Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eliville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertoge, mittags 12 Uhr. Haupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichkroße 30; Bweig-Expeditionen in Oestrich (Otto Etienne), Markfüresse 3 und Etiville (B. Habisz), Ede Gutenberg- und Taumnsstroße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Nr. 221 - 1915

Regelmählige Frei-Beilagen: Bidentlid einmal: Birrieligeb "Religibles Sonntagsblatt". Sweimal jähtlid: Commern Wimer, Anftaulicher Tajiden-Jahrpian Tinnal jährtid Inhebuch mit Kalenber. 22 22

September

Bezugspreis für bas Bierieljafe 1 Mart 93 Pfg., für ben Monet 65 Pfg., frei ins Dans; burch bie Post für bas Bierteljafe 2 Mart 87 Pfg., mountlich 79 Pfg. mit Bestelligelb. - Angeigenpreis: 20 Pfg. für die lieine Zeile für auswärtige Angeigen 25 Pfg., Reflamezeils I Mt.; bei Weberholungen wird entsprechender Rachlaft gewährt

Chefrebefteur: Dr. phil. Frang Geueke

Benanmortich: Bar Bolint und Gentletum De. Fry. Genele; für ber anteren neldtimellen Teil Juttud Unie nur. Deftricht für Gefchirtliches und Angeger D. 3. Dob unn fünrlich in Bliebbaben. Mannienlorunf und Berleg nan Dermann Rauch in thiebbaben.

33. Jahrgang.

Bulgarien mobilisiert seine Truppen

Bulgarien

Gerlin, 21. Sept. (28. T.S. Nichamilich.) Die Agl. bulgarische Gesandschaft in Berlin bringt zur Kenntnis aller im bentschen Reiche sich ausbaltenden bulgarischen Staatsangehörigen, daß die Agl. bulgarische Regierung hente, am 8. (21.) September die all gemeine Mobilmachung angeverbeiten staatsangehörigen, die sich in Dentschalten bulgarischen Staatsangehörigen, die sich in Dentschald besinden und militärpslichtig sind, ausgesordert, sich unverzüglich nach der Heimat über Wien oder Rumänien zu begeben. Um etwaige nähere Ausstünste siber die allgemeinen Dinge können sich die bulgarischen Staatsangehörigen mündlich oder schriftlich an die Agl. bulgarische Gesandtschaft in Berlin, Ausschlichsamm 27, wenden.

*

* Am 19. Geptember waren breifig Jahre vergangen, als Bulgarien Die oftrumelifche Brobing feinem Bepter unterftellte. Mit vollem Recht baben bie Untertanen ben Jahrestag feierlich begangen und die Festenbe erfuhr eine Erböhung, ba zu gleicher Stunde bie von ber Turfei freiwillig abgetretenen 2300 Quabratfilometer in etvigen Befit genommen wurden. Wie por 30 Jahren, fo ftebt auch heute Bulgarien an einem Benbepuntt feiner Beichichte. 1885 fcbien es, ale ob bas geeinigte Reich gufammenbrechen würbe unter bem Brotefte fait aller europäischen Staaten. Und bod bas Wert gelang trot ber vielen Beinbe, bir fich bem aufftrebenben Staatsmefen entgegenftellten. 3m Jahre 1915 inbes liegen bie Berbaltniffe anbers, fie gemalren ben bentbar gunftigften Ausblid in bie Bufunft. Lange bat es gebauert, bis bie embgiftige Enticheibung zugunften ber Bentralmachte fiel. Die Situation Bulgariens war mabrlich feine leichte. Der Bierberband manbte alle Beriprechungen und Drohungen auf, um bas bulgarifche Bolt auf feine Geite gu gieben. Bulgarien ift ber Angelbuntt ber gangen Balfanfrage, fo los man in ben feinblichen Blattern, und bemgemag murben alle bebel in Bewegung gefest. Inbes bie Bulgaren burchichauten bas Spiel. Es wurden namlich Beriprodungen gemacht, die ohne 3weifel unerfüllt geblieben waren, ba bom Standpunfte ber Englander, Grangofen und Ruffen aus bie Staliener und Gerben in erfter Limie Erififfung ibrer Bunide verbienten. Go mare es auch in ber Tat gefommen, wenn Bulgariens leitenbe Manner bie ichiefe Ebene betreten und gu Bafallen Ruflands berabgefunten maren. Gie haben es nicht getan, bie leeren Berfprechungen wurden surudgewiefen und mit Mbfdluß bes türfifchen Bertrages tomte alle Belt flar erfennen, wobin bie Bolitit bes rührigften Balfanbolfes gielte. Run ift ber erfte Schritt getan. Bulgarien bat nach offizieller meldung bie mobilmadung angeorbnet.

Bei ber jegigen Geftesfeier haben bie Bulgaren bie Erinnerungen aus bem 3abre 1885 auffrifden fonnen, Erinnerungen, bie ben Ruffen und Gerben nicht angenebm in ben Dhren flingen. Denn bamals maren es bie Ruffen und bie Gerben, bie bem aufftrebenben Boffe Licht und Buft rauben wollten. Ohne irgendwelchen Grund fiel ber ferbiiche Romig Milan über feinen Rachbar ber, es fam jum Kriege, in bem bie fiberlegene militarifche Tuchtigfeit ber Bulgaren fiegte. Aber es blieb ber baf Rufilanbe, bas gwar nicht gum Rriege trieb, bafür aber bie Dacht bes Rubels aufbot. Revolutionen im Innern wurben angeftiftet, Berichwörungen und Attentate, von Beterbburg aus finangiert, wechselten einanber ab. Die Bufunft bes Lanbes ware gufammengebrochen, wenn man fich nicht Rufiland in etwa gefügt batte. Daber ift es auch gu erflären, wenn bie Bulgaren gegenüber bem Jaren nachgaben und reinen Tijch machen wollten. Toch bie hoffnungen find allmablich gerronnen. Denn Mugland bachte garnicht baran, feine Berichwörertätigfeit einguftellen, ibm lag ber Gerbe viel mehr am bergen als ber Bulgare. Benn nicht ber Rrieg gefommen mare, bann murbe ber Rubel mit ber Beit sweifellos game Arbeit gefan baben. Die Furcht ber ben unbegrengten Machtmitteln batte bie Ereigniffe nur befdleumigt. Doch ber Beltfrieg gerrift bie bumpfe Atmofphare. Be offentunbiger bie Rieberlagen Ruflanbo murben, je maber ber Sieg ber Bentralmachte fam, je mehr machte man fich bon Rufland frei. Bergebens hoffte ber Bierverband biefe naturgemaße Entwidlung gu burchfrengen. Aber feine Diplomatie arbeitete fo ungeichidt, bag feinerlei Erwartungen auf eine Ansjohnung mit Ruhland und Gerbien gutage traten. Das bulgariiche Boll erfannte immer flarer: Bie 1885, fo find auch beute Rugland und fein Balfananbangfel bie beiben Baftoren, bie und beute gwar mit guten Borten gu überreben fuchen, morgen aber ibre blutigen Taben in unferen Rorper einffammern

Nunmehr ist der Weg lür alle Zukunft gewiesen. Richt die Diplomatie, sondern Sindenburgs und Madensens Schwert haben die Wege der Diplomatie bestimmt. Die Vorberrichaft und der Einfluß Auflands auf dem Balkan baben aufgehört, da die Bulgaren den Auschluß an die Türkei und an die Zentralmächte getunden baben. Und wenn der Krieg einmal zu Ende geht, dann wird wahrscheinisch auch Serbien den großen slavischen Bruder

bergeffen, ber ihn in ben Rrieg und bamit in namenlofes Glend hineingetrieben bat. Und was werben Rumanten unb Gricdenland tun? Riemand bermag es ju fagen. Dan fann nur Schluffe gieben, Die allerbinge nicht unbebingt Weltung gu haben brauchen, ba ja befanntlich ber menichliche Berftand fich bäulig über bie ichluffigften Tatfachen himveglebt. Aber ber Donner ber Ranonen brobnt au nabe an bem Obr. Roch einmal haben bie Ruffen um Gereth bas Glad zu wenben verfucht, um ben Rumanen zu geigen, baft Ruftland noch feft auf ben Beinen fanb. Das Scheinmanober ift mifftungen, und ftatt beifen inben bie beutschen Ranoniere jest ihre Grufe auf ferbischen Boben binübergefandt. Angefichts beffen bas Spiel gegen und gu magen, mare vermeisene Torbeit. Umso vermeisener, als ja bente nicht mehr bie Bentralmachte mit ber Türfei allein bafteben, fonbern in Bulgarien einen fraftigen Stuppunft gefunden baben. Jest ift bie Beit vornber, um bie Darbanellen gu Fall gu bringen. Unfere Feinbe gaben fich fcon biober wenig Doffnung, Die beutiche Front im Beften gu burchbrechen und Ruffifch-Polen mit Rurfand gurudguerobern. Doch hofften fie noch immer auf die fürfischen Meerengen, die zwar nicht entscheidend für ben Rrieg gewesen waren, bie aber ein bochft wertvolles Fauftpfand gebilbet hatten. Ob jest ber Bierverband einlieht, bag bie Bartie verloren ift?

Fortschreitende Ungriffe

Großes Sanptquartier, 21. Gept. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsichauplat:

Im Abichnitt Sonchez-Arras unterhielt die frangöfische Artillerie fast unnnterbrochen startes Feuer. In der Gegend wen Renville fam es zu handgranatenkämpsen. Das gestern in Trümmer geschoffene Schlensenhans von Tapignent (am Misne-Marne-Ranal, nordwestlich von Reims) wurde nachts nach Sprengung der Ueberreste planmäsig und ohne Berührung mit dem Feinde von und geräumt. Westlich von Perthes sin der Champagne) und in den Argonnen wurden mit Erfolg Winen in der feindlich en Stellung gesprengt. Wechrere handgranatenangriffe am hartmannsweilerkopf wurden abgeschlagen.

Oftlicher Kriegsichauplat:

bes Generalicibmaridalis von Sinbenbure

Die Truppen des Generalobersten von Gichhorn find nordwestlich und westlich von Doznjana in fortichreiten : dem Angriff. Der rechte Flügel der Secredgruppe erreichte unter Rachbutgesechten die Gegend öftlich von Lida, bis west: lich von Rowo-Grobel.

bes Generalfeldmaricalle Pring Leopold von Banern

Der Uebergang über ben Molegadz bei und füblich Dworzer ift erzwungen. Weiter füblich gelangten unfere Truppen unter Berfolgungstämpfen bis an die Linien füböstlich Molez gabz-Rowoja-Muzich-Oftrow.

bes Generalfeldmaridalls von Dadenfen Die Lage ift unverändert.

Südöftlicher Arlegsichauplat : Bei den bentiden Truppen fat fic nichts ereignet.

Oberfte Seeresteitung.

Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht

Bien, 21. Sept. (28. T .= B. Richtamtlid.) Amtlich wird verlautbart, 21. Sept. 1915:

Ruffifder Rriegefdanplag:

Ernente ruffifde Angriffe auf unfere Stellungen im Ranme öftlich von Lud wurden abge ich agen. An ber Ifma gerfprengte bas Rreugfener unferer Batterien einige feindliche Abteilungen, die auf dem Weltufer bes Finfes ieften Guß zu faffen verinchten. Sonft verlief der gestrige Tag im Rordoften rubig. Die Lage ift völlig unverändert.

Stalienifder Rriegsicanplat:

In Südtirol eröffneten unfere ichwerften Geschifte das Gener gegen die vom Feinde belegten Ortschaften, sowie gegen seine Stellungen und Batterien im Reume von Seravalle nörblich von Ala. Bor unserer Grenzstellung auf dem Cofton (hochfläche von Bilgerentis) wurden die Italiener wie immer abgewiesen. Sin seindlicher Doppeldecker warf auf Trient hocht einsältige Fingschriften and der Feder des Leutnants Gabriele d'Annunzio ab. An der Kärntner Front hat sich nichts von Bedentung ereignet.

Im Raume von Flitsch ist nun nach den vollständig gesicheiterten italienischen Angrissen der vergangenen Woche wies der Rube eingetreten. Aut die seindliche Artillerie senert noch weiter. An den anderen Teilen der füstenländischen Front besichtäuste sich die Rampstätigkeit gestern auf Geschätzleuer und kleinere Unternehmungen des Schützengrabenkrieges.

unfere Artillerie ftorte ferbifde Befeftigungoarbeiten an ber unteren Drina. Conft nichts Renes.

Der Stellvertreter des Chefo bes Generalfinbs: n. Sbie :- Reldmaricalleutnant.

Der Krieg der Türkei

Konstantinopel, 21. Sept. (B. T.B. Richtamtlich) Las Hauptanartier teilte gestern folgendes mit: An der Dardanellen front zerstreute unsere Artislerie in der Gegend von Anaforta am 19. September setubliche Truppen, die vor unserem rechten Flügel schanzten. Bei Ari Huruu zerkörte unsere Artislerie durch Feuer vom linken Flügel der einen größen Teil einer Bombemverserstellung und seindliche Schähengrüben; die seindliche Insanterie, die die Grüben verließ, wurde vernichtet. Bei Sedo-ül-Bahr wurden schanzende seindliche Truppen vor unseren beiden Flügeln durch heitiges Heuer gezwungen, ihre Arbeit einzussellen. Der Feind machte unter Aufwand von Rillionen Geschossen einen Feuersberfall auf unseren linken Flügel; er sonnte uns aber seinen Verlust beidringen. Am 19. September zwangen wir ein seindliches Toxpedodoot, das sich der Mügels, zur Flucht; der Feind erwiderte und unsere Stellungen beschoe, zur Flucht; der Feind erwiderte unser Feuer vom Festande und von der Insel Kapro, aber wirkungstos. Ein seindlich er Flieger warf dier Bomben auf ein Lazarettsschiff, das vor Vegirmon Burm anserte. Wir kellten sest, daß der Feind seine Lazarettsschiff, das vor Vegirmon Burm anserte. Wir kellten sest, daß der Feind seine Lazarettsschiffe zur Besorderung von Trup den benunt und Beobachtungsbosten auf den Rasten höse.

An der Frakfront machten wir am 18. September abermals einen Neberfall bei Korna, infolgebessen sah der Feind sich geswungen, seine gelandeten Geschütze wieder einzuschissen; ein Teil der ausgeschissten Truppen ersitt dabei starte Berluste. Am 18. September machte unsere Kavallerie, durch freiwislige Reiter verftärst, einen Streiszug die hinter das seindliche Lager, sührte die Erkundung ersosgreich durch und jagte den Feind die ins Lager.

Ein Teil ber 'osmanischen Seemacht torpedierte ben belabenen englischen Dampier "Betagonia" und versentte ihn gerabe bor bem Sasen von Obessa

Un ben anderen Gronten feine Beranberung.

Konstantinopel, 21. Sept. (B. T. B. Nichtamtlich.) Das Sauptquartier melbet: An der Front von Irak machten wir am 19. und 20. September einen Feuerüber all auf ein zu beiden Seiten des Flusses gelegenes seindliches Lager und auf Motorboote des Feindes. Die Mannschaft einer seindlichen Artillerie-Batronille wurde getötet und Bierde, Walsen und Munition erbeutet. Ein Motorboot wurde in den Grund geschossen.

An den Dardanellen dei Anaforta hat sich nichts ereignet. Bei Ari Burnu lenten wir am 19. September unser Heuer auf zwei seindliche Geschübe, die östlich von Ari Burnu aufgestellt waren, erzielten Bolliresser ind brachten den flieden-ben seindlichen Artilleristen schwere Berluste bei. Am gleichen Tage beschoffen wir dei Ari Burnu ein feindlichen Tage beschoffen wir dei Ari Burnu ein feindlichen Schlender, der nob bervorriesen. Ebenso beschoffen wir einen Schlender, der von Truppentrandbortschiffen begleitet war, die dei Kabatepe Ladungen löschten. Er wurde getroffen. Beide Schiffe zogen sich nach der Insel Imbrod zurück.

Im Abidenitt von Sebb-al-Bahr hat fich nichts verändert. Um 20. September beichoffen unfere anatolischen Batterien wirtsam ben Bosten von Mortolaman, ferner feinbliche Truppen bei Sebb-al-Bahr und seinbliche Artisleristen bei Sissarist.

Der Feind gebraucht für die schweren Geschütze Geschoffe, die betäubende Gase verdreiten. Am 19. September nachmittags landeten zwei seinbliche Schiffe, die ein Segelschiff begleitete, 50 Soldaten dei Bozdurru, südwestlich Nermeris. In dem darauf entstehenden Gescht mit den Küstenwachen slüchtete der Feind trop der Unterstützung durch das Feuer der Schiffe auf die Schiffe; er verlor drei Tate, wir edemfoviel. Die seindlichen Soldaten nahmen dei ihrer Flucht Sachen aus den an der Küste gelegenen däusern mit.

Un ben anderen Brouten feine Beranberung.

Die lebende Lawine

Ale bie Duma noch ben Baren angftigte und ber alte Gore-mufin ben Beg in bas Duntel antreten follte, ba erfchien ein Erlag bes neuen Generaliffimus, ber bie Raumung ber gefabr. beten Gebiete verbot und die "Austiebelung wiber Billen" unter ichwere Strafen ftellte, ber auch bem Sengen 'und Brennen Ginhalt tum und bie Beiligfeit bes Brivateigenthrme von neuem feststellen follte. Drei Tage etwa ftanb biefer Ufas in Kraft, Dann wurde die Duma beimgeschieft, ein Teil ihrer Mitglieber in bas Deer gereiht, ein anderer Teil in bie Weffingniffe ,aus. gefiebelt", und in Bolhonien und Bobolien, in Livsand und in ber Ufraina lofte fich wieber bie lebenbe Lawine vom Boben, biefe Lawine bon Menichen, Die obne Gelb und ohne Rahrung, von bem beimifchen Boben losgeriffen, in endlos grauem Buge über bie Strafen und burch bie Baiber ins Ulenb gefrieben werben. Und wieber trifft ibr letter Blid bie bronnenben Saufer. Die brennenben Scheunen, bas Borf, von bem nur noch Mauerrefte und ein paar gerettete Derbe ergalffen. Baterchen ift ber Reformen gar fcmell fatt geworden. Bie er auch fcmell bas Siegen verlernte, bas boch nun, feitdem er ben Obeim nach Tiffis verbannte, täglich in ber Gefchiebte Rufifands bie Blatter fchmilden follte. Denn im bem Baft bes Baren mit feinem Bolfe war Dinbenburg bergeffen.

Und nun zieben wieder Menschenderden von Missionen, von. der Kosalenkunte getrieben, über das ächgende Land. "Wolhunien tat sich erhoben", so schreibt ein russischen Blatt, "man hörte nur aus der Ferne Kunonendonner, und das ganze Land ergriss die Flucht". Bon neuem sit der Sad zur Tedisse geworden: "Lieber vernichtet, als dem Feinde übertiesert". Und weiter erzählt das russische Blatt, welchen tragischen Andlied das Land genälzt: Der geräumte Teil sieht in Flammen, sede Landstraße, ieder Dorfweg und Beldpfad winnmest von den endsosen Ameisen-tausen sliehender Bolssmassen; der gedären zu Fuß, dann solgen mit Menschen vollgeprodite Fuhrwerse, und die Nachtut bilden blödende Kinder. In Woldestichtungen übernachten sie, sich zu einer Wagenburg zusammenschließend. Daneben wolsen die Etzendabnaßge sein Ende nehmen. In Güterzügen, die überwiegend aus ungedeckten Wagen bestehen, treten die Leute diese schredliche Reise an, Sunderttausende rollen ins Ungewisse. "Der schredliche Ausgenblich sie, wenn die Fliedenden ihren Vörsern

Lebewohl fagen. Raum baben fie brei, vier Werft hinter fich, jo fangt icon ihr Dorf von allen Geiten gu brennen an! Da macht die Karawane halt, aller Blide richten sich zum sobenden Dimmel, die weinenden Manner zieben schreiend die Mügen und bekreugen sich, die Weiber heusen und die Kinder über-

fcreien bas gange

Auch in London, Rom und Paris weiß man von dieser Lawine des Elends, die über die russische Weite rollt. Aber kein Wort der Madnung der gar des Tadels ist zu vernehmen. Wan ist wohl entfäuscht, daß der gar sich nicht in die Arme der Duma wars und dem demokratischen Gedanken ein wohlriechend Opfer brachte, und Genosse der jüngst die deutschen Sozialiften eine Banbe von 3bioten nannte, verlangte jogar ben Galgen für Gorempfin, ber ben Baren fo ichlecht beriet. Aber er forbert ihn nicht bafür, bag immer neue hunderttaufenbe fortgeriffen werden und in greuenvollem Zuge ins Elend taumeln. Denn solches Sandeln gilt ben Kapitolswächtern englischer, frandositischer, welscher Sittlichkeit nicht als verwerflich, sondern als rübmlich, weil als Mittel im Kampfe gegen bas beutsche Bar-barentum jedes Dun als sittlich gilt. Ober hat man von ber Themfe, wo man fonit fo entruftet thar, wenn die Turfen ein poar armenische Gauner bangten, auch nur ein Wort bes Einfpruche bernommen, als die Greuel von Oftpreußen bas 3abr-tundert ichandeten? Die Deutschen bleiben die hunnen, fie, die jedes Feindes Mecht und Eigentum fcuben, die anermablich wieder erbauen, was bie Beinbe im eigenen Lande gerftorten, bie auf ber Tenne ben Drefchflegel fcwingen, bie Mafchinen in ben Sabrifen wieber in Betrieb feben, Strafen bauen und Bruden gimmern und ben Schnut als Tobfeind behandeln. Bo ber Deutsche bintommt, blubt bas Leben aus ben Trimmern, Bater-den aber lagt feine eigenen Linber in Nacht und Grauen manbern, und eine Bufte, von feinen Bentern geschaffen, beint fich, wo ben noch blübenbes Land fich ftredte.

Wer aber über biefen ungeheuren Frebel murrt, ber ift ves Todes ichulbig. Und wer bes Murrens auch nur verdächtig ift, ber muß in ber Züchtlingsjade ben Weg nach Sibirien wanbern. Tenn ber breitägigen Mera ber Reformen ift fest eine Reaftion gefolgt, bie nicht gleich ber Duma fich mit Borten begnugt, fonbern ju Sandeln ichreitet: Mit glubenbem Gifen rottet man Gritif und Ungufriebenheit aus. Das alte Ruftland ift wieder erwocht, bas Rugland der Knute und bes Galgens, ber unterirbifden Rerfer und ber Martern. Und bas Rufland, bas bie Barbaren" befampft, indem es bie eigenen Landesfinder finnlos und gwedlos ber Seimat beraubt und auf bie Landstragen jagt. Lanbfaffiges Bolf wird zu Bagabundenhaufen, und über bas weite Reich fentt fich bie verpeftete Luft von Gorfis Racht-

aint.

Ruflande finangielle Corgen

Paris, 21. Sept. (B. T.-B. Nichtamtlich.) Der "Matin" meldet: Der ruffische Finanzminister Bark bestätigte, er habe die beste Hoffnung betreffend den Ausgang der mit den verbündeten Finanzministern eingeleiteten Unterhandlungen, die den Zweck versolgen, die Hilfsquellen zu vereinigen, um den Kampf bis zum Siege fortzusübren. Die difentliche Mei-nung in Rußland bleibe von der Notwendigkeit dieses gemein-lamen Virtens durchdrungen ab es lich nun um den Aries famen Birtens durchdrungen, ob es fich nun um den Rrieg ober die Finangen handle. Die Allierten mußten gleichfalls den Rabmen der zwischen ihren Ländern bestebenden Sandelsbeziehungen erweitern. Rußland habe wotwendig, daß man ihm die Regulierung seiner Bestellungen im Ausland und die Bezahlung seiner Coupons erleichtere. Es handle sich endlich darum, dem Beschlusse zu geben, Rußland sen bedeutenden Beträge zu verschaffen, welche es benötigt, um die Besserung des russischen Wechse es funzigt an zustreben.

Rofatenoffigiere

Ein neites Beifpiel für die Disgiplin und bas Pflichige Ein nettes Beispiel für die Disziplin und das Pflichtgefühl eines Kosafenieutnanis bringt der "Gerichtssaal" des
"Matin" vom 16. September. Bei Kriegsausbruch besand sich
der Kosafenieutnant Machtowitsch zur Erholung in der
Schweiz. Trop seiner wiederholten Bersuche konnte er durch
Deutschland nicht nach Rußland gelangen. Er ging nach Frankreich, wo ihm erlaubt wurde, als Unterseutnant in die französische Armee und zwar in das 3. Jäger-Regiment zu Pferde,
einzutreten. Er wurde verwundet und wiederhergestellt. Am
27. Februar wurde er von Clermont-Herand nach Compiegne
geschickt. Er hatte die Erlaubuts, sich 48 Stunden in Paris
aufzuhalten. Der derr Kosafenieutnamt Machtowitsch blieb
dort aber nicht nur 48 Stunden, sondern drei Ronate und verdort aber nicht nur 48 Stunden, fondern drei Monate und ver-lebte in der vergnügten Gefellichaft von Salbweltdamen glud-liche Zeiten. Am 20. Mai wurde er in einem Kaffeehaus als siche Zeiten. Am 20. Mat wurde er in einem Kassechans als Fahnenflüchtiger verhastet. Er war unberechtigterweise mit dem Arenz der Ghrenlegton geschmückt. Wegen Fahnenfluche und unbesugten Tragens militärischer Ehrenzeichen vor das Ariegsgericht gestellt, gab der edle Bundesgenosse, dem es in Varis soviel besser gestel als in Comptegne — das der Front allerdings recht nahe liegt —, an, er habe das Arenz einem ihm besrenndeten Arzt, der das seine versoren hatte, mitbringen wollen. "Aber", sügte er wörtlich hinzu, "eines Tages hestete meine Mätresse das Arenz an meinen Dolman. Ich war betrunken, was ich übrigens während der drei Monate, die ich in Baris augebracht babe, dauernd geblieben bin. Da die ich in Paris zugebracht habe, dauernd geblieben bin. Da ich fand, daß sich das Areuz auf meinem Volman sehr gut machte, babe ich es darauf gelassen. Ich bedauere lebhaft, was ich getan habe." Machtowitsch, der angab, daß sein Bater Het-

mann in Sibirien fei, wurde gu gwet Jahren Gefangnis und Dienstentlaffung vernrteilt. - Benn die Offigiere fo wenig Disziplin haben und - ohne Grund gur Siegesfreude drei Monate fo febr feiern, daß fie aus ber Trunfenheit nicht beraustommen, find die Schandtaten der losgelaffenen Rofatenhorden in Oftpreugen mohl verftandlich.

Der Proteft ber ruffifden Arbeiter

Bien, 20. Sept. Ueber Ariftiania wird gemeldet: In-folge der Heimschickung der Duma find 24 000 Arbeiter der itaatlichen Werfe in Beiersburg und Kronstadt in den Aus-stand geireien. In Moskau streiken 17 000 und in Charkow 21 000 Arbeiter.

Die Balkanstaaten

Rumaniens machfenbe Rentralitat

Mus Bien wird bem "B. T." gemeibet: Die Bufareffer Beitung "Molbawa" fcreibt, fie tonne verfichern, bag bie Regierung nicht ber Anficht fei, bag ein Angriff Deutschlands und Defterreid-Ungarns gegen Gerbien eine bewaffnete Ginmifdung Aumaaniens nach fich gieben murbe. Rumanien wurde in biefem Balle biefelbe Saltung einnehmen wie bisher.

Rumanien gibt nach

Aus Sofia wird ber "B. 8." berichtet: Der Grunbfat ber Grensfperre für Ginfubrguter aus ben Bentralftaaten nach Rumanien wirb zwar aufrechterhalten, wurde aber in Gingeffallen bereits mehrfach burchbrochen. Anberfeits hat fich Ritmanien and Dagu bequemt, bas im vorigen Jahre burch bie Bentralftaaten angetaufte Getreibe enblich abgutransportieren und für ben Durchgangeverfehr amifchen ben Bentralftaaten und Bulgarien und Griechenland fowie ber Eurtei Erleichterungen eintreten gu laffen.

Italienische Schwierigkeiten

Die italienifden Erfolge

Der Berichterftatter bes "B. I." auf bem füblichen Kriege-ichauplat bezeichnet ben viermonatigen Commerfeldzug ber 3taliener, beisen erster Abschnitt jeht so gut wie beendet ift, als vol-lig fruchtlos. Der Bericht ichildert die letten Stürme gegen bas Blateau von Doberdo, wo der Beg nach Triest erzwungen werden sollte. Bon beiden Seiten wurden hier, wie aus der Be-ichreibung bervorgebt, alle Mittel der modernen friegerischen Bernichtungstechnit angewendet. Die Ereignisse bes fechs Monate langen Ringens an biesem Bunfte fennzeichnet ber Bericht folgendermaßen: Gegen den Einsah von 200 000 Toten und Bermundeten haben die Italiener bei Bermegliano und Sbraufing den Plateaurand gewonnen. Das ift raummäßig gewonnen 1 Rilometer Landftreifen nach bem Often, militariich genommen bebeutet es feinen Schritt voran, benn ber Plateauranb ift Geröll und absallende Strafe. Die besestigten Bergstellungen beginnen erft babinter. Die Durftellung gipfelt in folgendem: Mit bem Beginn bes herbstes ichlieft ber erste Abschnitt eines Felbauges, wie ibir bie Beltgeschichte noch nie gefeben bat, eines viermonatigen Rampfes an einer vierhundert Rilometer langen Front, ber ben Angreifer alles in allem nicht einen Schritt bar-warts gebracht bat. Dunberttaufenbe italienischer Solbaten find gefallen, verwundet, ausgeschieden, Millionemverte gegen bas Felsgeftein verpulvert, Milliarben Lire vertan.

Italien braucht auch Gelb

Lugano, 20. Sept. Rach zuverläffigen Meldungen find die Berhandlungen wegen Ginichluffes von Italien in die englisch-französische Milliardenanleihe in den Bereinigten Staaten gescheitert. Italien verlangt bares Geld, mahrend England nur die Arediteröffnung in Rew Port anbot.

Englifder Peffimismus

Berlin , 21. Sept. Die i,B. B. a. M." melbet aus Umffer-bam: In ben Banbelgangen bes Conboner Barlaments berricht nach bem Gall bon Bilna eine außerft beffimiftische Stimmung, die allerdings von Ritchener nicht geteilt wird. Man beurteilt die Lage in Aufland babin, daß nach Wilna auch Riga sicher fallen werde. Das gleiche Schickfat werbe auch Riew ereilen.

Englifchsfrangofifche Cogialiften über ben Rrieg

Benf, 21. Gept. (eBnf. Frefft.) Etwa 400 frangofffche Gogialiften, meiftenteils Angeborige ber Beberation be la Seine, ver-einigten fich unter bem Borfibe bes ehemaligen Gubrers ber Coziofrevolutionaren Bartei, bes Deputierten Bailfant, gur Anhörung ber englischen Genoffen Dobge und Smith von ber Labour Barty. Die beiben Englander erffarten, bag fie ihre früheren pagififtifchen Reigungen unter dem Swange der Umffande geopfert batten. Doch tonnten bie englischen Gafte nicht verfichern, bag bie gange Labour Barty ebenfo bente und gleich ihnen für bie Fort febung bes Arteges bis jum Meugerften eintrete. Diefe fehlende Bevollmachtigung binderte aber ben Borithenben Baillant feineswegs, eine gegen ben beutiften Imperialismus und Militarismus gerichtete Tagesordnung im Ramen ber frangofifden und englischen fostaliftifchen Barteien für angenommen zu erflären. Man wird abwarten muffen, wie fich ber sozialrevolutionare Anhang Baillants einerseits und bie große pazififtische Fraktion ber Labour Barto andererseits zu biefent Botum ber 400 verhalten wirb, beren Borftand in feiner

Beife ihren frangofifden und englifden Genoffen vorher Mitteilung über ben Geift und ben Bortlaut ber Baillantiden Tages. ordnung gemacht baben.

Die englifchsfrangofifche Anleibe

Remiort, 21. Cept. (B. E. B. Richtamtlich.) Welbung bed Reuter'ichen Buros. Die leitenben Banfleute, bie an ben Beratungen mit ber englisch-frangofischen Rommiffion teilgenommen baben, teilen mit, es sei beichsoffen worben, ein Senbifat amerikanischer Banken zu bilben, bas die ganze Union umfassen und die Anleihe übernehmen soll. Es solle jedoch in der nächsten Boche noch feine amtliche Mitteisung über die Art der Emission gemacht werden. An dem Syndisate nähmen schähungsweife 30 000 Banfleute teil. In bem Unleihebertrag wurben feine einichranfenben Beftimmungen über bie Bermenbung bes Gelbes enthalten fein.

Die Beppelinaugriffe auf London

Rembort, 21. Cept. (29. I.B. Richtamtlich.) Der Brivatforrespondent des B. T.-B. melbet burch Funfipruch: Augen-geugen bes Beppelinangriffs auf London am 8. Sep-tember, die mit ben Dampfern "Orduna" und "Rotterdam" in Bhiladelphia" eingetroffen find, schildern eingebend ben bierbei angerichteten Sachichaben, bessen Umsang bie englische Benfur bis-ber geheimgebalten bat. Die Augenzeugen erkaren, eine Beppelin-bombe habe fast einen hanzen Blod von Lagerhausern mit Kriegemunition gerftort. Der Sachichaben in ber im Engros-Ednittwarenviertel gelegenen Boabftreet betrage allein 10 Millionen Tollars. Die Bahl ber Toten werbe auf 100 bis 150 geidiatt

Belgifde-Beidwerden

Davre, 21. Gept. (Benf. Grift.) Sier ericheinenbe belgifche Blatter bringen lieftige Artifel, weil bie belgifche Armee, befonbere ibre Artillerie und Glieger von ihren Berbunbeten totgrößere Front verteibigen als bie Frangofen und Englander.

Tirol ehrt feine Seerführer

Inn &brud, 20. Sept. Die Universität Innabrud er-nannie den Erzherzog Eugen und General Danfl gu Ehren-bottoren der philosophischen Fafultät.

Joffres Begeifterung und Ernüchterung

Wigeneinen Zeitung" berichtet aus dem Ariegspressenar-tier: Am 4. September besuchte, wie befannt, Josfre in Be-gleitung des Königs die Front bei Monsalcone, und natürlich mußte ihnen irgendein Speltaselstückt gezeigt werden. Ca-dorna enischloß sich zu einem Angriff auf den Monte San Michele, der vor Bochen einem Angriff auf den Monte San Michele, der vor Bochen einem Leine Nacht lang in italieni-schem Besig war. Am 4. September früh wurde der Angriff inseniert Bon einem Bephachterstandpunkt, aus las die der infacniert. Bon einem Beobachterftandpunkt aus fab die gange Gefellschaft dem Angriff gu. Erft kam die Artillerievorbereitung. Die 28-Zentimeter-Mörfer tobten, als ob die Staliener die ganze Welt in Trümmer ichtegen wollten. Joffre mar begeistert. Als dann Jusanterie eingriff, tam der Zusammen-bruch der ganzen Sache. Als die stürmende italienische In-farterie in unfer Feuer geriet und zur Flucht gezwungen murde, verließ Joffre das Schlachtfeld, weil er solche Angriffe icon anderemo gur Gentige gefeben batte.

Die Einwohnerzahl von Reims

Echo de Paris" meldet: Aus einer Mitteilung des Burgermeiftere von Reime in einer ber letten Gemeinderate-finungen geht bervor, daß die Einwohnerzahl von Reime von 225 000 auf 22 000 Perfonen gurudgegangen tft.

Gin Befuch in Berbun

Ginen Bejuch in bem belagerten Berbun schilbert ber Korre-iponbent von "Goteborgs Sanbels-Tibningen": Aunächst beschreibt er, wie wir ber "Bois. Stg." entnehmen, ben Aufenthalt bes Rommanbanten, bon bem er mit anderen empfangen wird, in ber Bitabelle. Auf einem breiten boben Ball lagen ein paar Gebaube, bie wie Buros ausfaben. Als wir naber famen, faben wir, baf Die Renfter mit Sanbfaden verbarrifabiert maren. Der Berr Beneral ift gut verborgen und gefcutt, meinte einer von und. Beffer als Sie glauben, fagte ber begleitenbe Stabsoffizier, und ftieg eine Treppe hinauf, die unter bem Ball 10 Meter tief unter bie Erbe führte. Dort unten öffnete fich eine lange Reihe gewaltiger Wewolbe voll raffelnber Schreibmafchinen, Difizieren an Schreibtifchen und Rarten, Telephonen, fommenbe und gebenbe Orbonnangen und Rabfahrer. Ein machtiges unterirbifches Militarfontor, ber Stab und die Buros der Berbuner Armee, Durch die rafenben Reiben ber Schreibmafchinen führte man und in einen fleinen Raum aus fablen, ungeftridenen Brettern -Rach einem furgen Befuche beim Re manbanten wurde die Wanderung auf einer Wendeltreppe weiter in die Tiefe fortgefest. Da unten ichwamm eine gang tleine Stabt in eleftrifdem Licht, bas Strafenfuftem amerifanisch, lange, gerabe Avenuen ichnitten fich rechtwinflig in regelmaßigem Abfrand mit ben bichteren Stragen. Das war bas unterirbifche Berbum. Dier ift tatfachlich für bie gange Stadt Blat, sagte ber Offizier, sowohl für bie givile, wie für die militärfiche, und wicht nur um unterzufriechen und Schut für einige Stunden zu fuchen, fonbern um bas leben, wie bort oben, weiterguführen, während eines monate- ober jahrelangen Bombar-bements, wenn es fein sollte. Bisher haben wir es nicht ge-braucht. Bir gingen burch eine Galerie nach ber anderen mit Reiben von eifernen Bettftellen, bier und ba eine Tafel gtes Ars tillerieregiment, rte Kompagnie, rtes Ingenieurforpe, rte Rom-

Münchener Brief

(Driginal-Bericht für bie "Rheinifde Bolfestg". Mis ber beutide Reichstangler bon Bethmann-Sollweg fürglich ein paar Tage in der bagerifchen Sauptstadt weilte. befuchte er auch - was ja eigentlich eine Gelbftverftanblichfeit war - voll warmer Sompathie bas Sofbranbaus. Gin "alter Stammgaft" bes Sofbraubaufes, ber fich vorber ben notigen Mut bazu bereits angetrunken hatte, feierte die Einigkeit von Züb und Nord im beutiden Reichsverband und brachte bes Reichsfanglere Gefundheit aus. Diefer erwiderte mit einem begeisterten Bob ber lowenhaften baperifden Tapferfeit im Beltfrieg 1914/15, bie mit ewig unauslöschlichen Lettern im Buch ber Weltgeschichte eingeschrieben ftebe. Der Belbenmut ber banerifden Golbaten im gelbe wurde im letten Münchener Brief mit Beweifen reich belegt, ber große Opfermut ber gu Saufe gebliebenen baberifchen Bebolferung wurde im vorletten berührt. Bu erneuter Bewunderung reist bas Folgende: Der Mundener Bierfonfum mußte wegen Beschlagnahme für bas heer beträchtlich eingeschränkt wer-ben, und - man murrte nicht. Es gab feine Bier-Revolution. Der große Festsaul des hofbraubaufes wurde für die Kriegsbauer ganglich gefchloffen und - felbft bie allerbidften Stammgafte zudten nicht mit der Bimber. Seibst der Reichsfanzler bei seinem Abendschoppen mußte mit dem kleinen "Trinfftüberi" vorlieb nehmen. Die Kalbswürfte, Weißwürfte, Wollwürfte, die "gefciwollenen", und wie poerifch fich bie Burfte, bie nachft bem Bier bas "Elborabo" aller Munchener Fruhfchoppen-Beranftaltungen fonft gu fein pflegten, noch alle nennen mogen, find auf Beicht bes Generalfommandos von ben Speifefarten verschwunden,
man ichledt fesinfuchtsvoll und begierig die Junge banach,
aber man verzichtet ohne Groff in hervischer Selbftüberwindung. Hebrigens bat jum Ausgleich biefer aus ber Rriegegeit geborenen notwenbigen Entjagungen bas ergbischöfliche Orbinariat München-Greifing von allen gaften- und Abftinenzgeboten für bie Ariegsbauer allgemeinen Dispens erteilt. Daß bie wirticaftlichen Berhaltniffe in ben beutiden Lanben fich fortgefett befiern und ber Musbungerungspian unferer "lieben" englischen Feinbe immer gründlicher Siasto erleidet, moge peben anderem der Umstand be-weisen, daß dier in München jest die Ration der Ablichen Brot-farte von 8 Bfund auf 14 Bfund erhöht wird, wührend förper-lich schwer Arbeitende sogar Berechtigung zur Entnahme von 17 Bfund erlangen.

Das Munchen in biefem Rriegefommer als Fremben.

ft a b t nicht boll auf feine Rechnung tam, baß die Touristenziffer, bie in Friedenszeiten nicht felten betrachtlich über eine halbe Willion ftieg, biesmal febr wesentlich hinter folder Bahl gurudblieb, dürfte ein Los fein, bas unberen Stabten in abulicher Lagewer bachte ba nicht fofort an bie Beltfurftadt Biesbaben? - wohl ebenfowenig erfpart blieb. Soffentlich icheint biesbesüglich im nadften Commer bie Friedenssonne um fo warmer. Einen Eriolg batte aber ber ausgebliebene Frembenverfehr für bie einheimischen Münchener boch; fie fonnten in biefen militarifchen Beiten ju givilen Preifen im Bringregententheater Richard Bagn ers Beibefeftfbiel "Barfifal" genießen. Die Breigabe bes "Barfifal" und feine Aufführungen außerhalb Baureuth ftelkten befanntlich bas Kulturereignis bar, bas ailes Intereffe auf fich jog, bevor bie bufteren Bolfen bes Beltfriege fich am horizont ber Menichbeitgeichichte ballten Die ergreifenben Prie-beneflange von Bagners Beibefeftfpiel lingen gerabe an weitefte Areife weiheboll gu fimmen, als Kanonenbonner gu grollen begann. Aber beute, nach Jahresfrift, find wir doch wieder fo weit, bag die erhebenden Beifen der Barfifal-Mulit, welche bie gott-liche Liebe und die chriftliche Nächstenliebe feiern, wiederum erichallen, ja bie Ariegsfanfaren ju abertonen ftreben; ja fie erflingen und wie eine Borahnung, wie eine prophetische Berbeifung eines - wie wir alle beren - nicht mehr allgufernen Friedens. Daß man im Mundener Bringregententheater, bas in biefem Sommer feine Bforten ausschließlich für ben "Barfifal" öffnete, und beffen amphitheatralifche Ausgestaltung genau ben Bufcauerraum bes altgriedifden Theaters begiv. jenen gu Banreuth nachahmt, bas Beibefeftipiel - ausgenommen vielleicht Banreuth felbft - in unfiberbotener Bollfommenbeit und unbergleichlicher Beibeftimmung geniefit, nimmt bei bem boben Ruf ber Munchener Sofoper nicht weiter Bunber. Acht Barfifal-Aufführungen fanben in ben Monaten Muguft und September ftatt, alle acht waren alsbald nach Anfündigung ausverfauft, zumal der Einheitspreis für das Billet, der sich in Friedenszeiten auf 25 Mark kellte, auf 8 Mark 50 Bfg. reduziert wars München hat den Reichtum von vier eigenen Vertretern des "Parsifal" von Bary, Knote, Wosf und Erb, alle vier in ihrer Art trop Verschiedenheiten in der Auffaffung ficerlich bedeutenb. Daß alle vier sufalliger Beife gang aute Ratholiten finb, ift gewiß an und für fich für bie Qualitaten eines Belbentenors ober Inrifden Tenors gang unwefentlich. Bezüglich ber würdigen. - ich möchte fagen: fircilich torretten - Durchführung einer fo burch und burch im Fahrwaffer ber fatholifden Glaubenelebre und bes fatholifden Beremontelle

chwimmenben Rolle wie bener bes Barfifal gewährleiftet biefe tonjeffionelle Eigenschaft in ber Tat gewiffe Garantien für eine gange Angabl bei ber Biebergabe in Betracht fommenber liturgiider Momente. Speziell auch Erbs bergeiftigte und religios vertiefte Barfifal-Biebergabe war in biefer Beziehung meifterlich und mufterbalt; fie mar für ben Runftler felbft erfichtlich ein inneres religios-driftliches Erfebnis. Und fo wurde fie bas auch für ben Beichauer. Der "Briefichreiber" tonnte bas an fich felbft tonftatieren. In Abwechselung mit Wagners hohem Gefang auf bie "himmlische Liebe" im Pringregenteutbeater, b. i. mit "Barfifal", ericallt im Doftbeater Bagnere Dohelieb auf Die "Irbifche Liebe", "Triftan und Jiolbe". Gelbft die übergewaltige Partie bes Triftan fann die Mindener Sofbubne boppelt befegen: mit von Barn und Knote. Jolben besigen wir fogar brei: bie Damen Morena, Mottl-Jagbenber und Krüger. Barns musitphilosophisch burchgeiftigter "Triftan" ift mobl auf ber gangen Belt unerreicht. Ale überragenb erweift fich auch ber Stimmgewoltigfte aller Baffiften, unfer Benber, als Romig Marte in "Triftan und Ifolbe" und ficerlich nicht minber als Gurnemans im "Barfifal"

Bis empfanben wir es lehrreich - amore facro e profano -Bagners beibe Dobelieber bon ber Liebe, unmittelbar nebeneinanber bier in Munchen ju erleben, bas von ber "ir bifchen, bas von unfeligftem Berbangnis in erschütternbften Tonen funbet, und bas von ber bimmlifchen, bas uns unter entzudenbftem Boblflang ju reinftem und hodiftem Glude führt. Gerabe burch biefes "Rebeneinanber" gebt jebem im Innerften bas eminent Chriftliche im "Barfifal" mit überzeugenbftem Nachbrud auf. In Ridte gerfallen bie oberflächlichen ichalen Erflärungen, bie im "Barfijab" mehr Schopenhauerifche, bubbbiftifche und vegetarianifde Ibeale ale driftliche gepredigt linden wollen. Rein, big Grundtenbengen und Sobepunfte bes Weihefeftspiele "Barfifal"; ber ftanbige hinweis auf die Erlofung durch mitleibsvolle Liebe, ber Rarfreitagegauber, Die Grafefeier ale ebrfurchtevollfte Berberrlichung ber beiligen euchariftischen Gebeimniffe laffen mie immer wieber ale trefflichte Charafterifierung bon Bagners "Barfifal" bie berrlichen Borte ericheinen, die ber perftorbene frangofische Wagnerforscher Alfred Ernst geprägt hat: "Une feule choje au monbe eft plus belle que ce brame be Bagner: n'importe meije baffe bans n'importe quelle eglife." Rur eine Sache in ber Belt ift noch ichoner als biefes unvergleichliche Drama Bagners, eine beilige Meffe, und ware es auch nur eine fille Meffe in einer uniceinbaren Dorffirche.

Vor wichtigen Ereignissen

Die friegführenden Bentralmachte fowie ihr türfifcher

bagnie, alles zum Einzug fertig jeden beliebigen Tag, Gfräume und Tifche filt bie Mannichaften, Rrantenbaus, mit Operationsraum und Berbanbofale, Galerien für bie Bivilbevolferung. Aus Bentilatoren webt frifche Luft durch die unterirdischen Straffen. Wir gingen weiter und famen in die Borftabtgalerien: Liften mit Mebl ftanben aufgestapelt bis sum Dach ber Galerie. Bu ihrer Bewältigung lief eine fleine Schienenbahn mitten bin-burch. Anbere Gewölbe mit Konfervenfleisch, Bein, Sag bei Baß; Rilometer auf Kilometer wanderten wir zwischen Mehlfiften und Beinfaffern. Berbun ausgubungern, burfte teine leichte Sache werben, wenn es wirklich bem Feinde gelingen follte, die Festung ganz einzuschließen. Wir famen in einen anberen Teil ber unterirbischen Stadt, wo Maschinen rasselten und schwißende Arbeiter durcheinander eilten. Da lagen drei von den fünf Gleftrigitatewerfen ber Stadt, zwei große Mablen, bie für ben täglichen Bebarf Rorn mablen, tweiterbin eine große Baderei. Der Leiter biefer Baderei entpuppte fich als ein febr befannter Barifer

Bie Samoa fiel

In bem englischen Beigbuch, bas am Dienstag veröffentlicht wurde, wird die Befehnng Samoad wie folgt geichilbert: Konteradmiral Baten ericbien por Apia und fandte folgenden Brief an ben beutschen ftellvertretenben Gouverneur: "3ch beebre mich, Ihnen mitzuteilen, bag ich mit liebermacht bor bem Safen Apia liege. Um unnötiges Blutvergießen zu vermeiben, werbe ich nicht bas Feuer eröffnen, wenn Sie fich fofort ergeben. 3ch forbere Sie beshalb auf, mir unverzüglich bie Stadt Apia ausguliefern, ebenjo die unter 3brer Kontrolfe ftebenben faifer-lichen Besigungen. Die Antwort muß bem Ueberbringer in einer halben Stunde ausgehandigt werben". Der ftellvertretenbe Gouverneur erteilte dem Englander folgende Antwort: "Auf Grund ber Rechte ber Nationen, besonders ber Bertrage bet aweiten Saager Ronferens, ift eine Befdrieffung unferer Safen und Broteftorate berboten, ebenfo auch die Bebrohung, bies fun gu wollen. Aus biefem Grunde proteftiere ich bagegen, llebrigens habe ich, um militarische Magnahmen, bie Sie anffin-bigen, ju vermeiben, ben Befehl gegeben. bie brabtiofe Station abzumontieren, und es soll kein Biderstand geleisset werden". Tie Angehörigen der Ententemächte, die auf Samoa wohnten, ersuchten den englischen Admiral, die Deutschen besonders rudtichtsvoll zu behandeln als Pank für die ihnen zuteil gewordene freundliche Behandlung. ("Areng-Beitung")

Endwig Ganghofer ichwer vermundet Bie bie "T. R." erfahrt, ift ber Dichter Lubwig Wanghofer im Schipengraben fcwer verwundet worben. Er foll bas linte Auge verloren haben. Ganghofer weilte feit Briegsbeginn als Waft bes Raifers bei ben Armeen

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 332

5. Warbe-Regiment su Guf Schnee, Johann (Donbori, Limburg) low. - Bab, Simon

Lanbwehr-Infanterie-Regiment Rr. 18. Beil, Georg (Tronberg) Ivw.

Bandwehr-Infanterie-Regiment Rr. 23. Bartel, Johann (Bittgert) Iviv.

Banbwehr-Infanterie-Regiment Rr. 58. Balmert, Anton (Griebrichofegen) burch Unfall fcw. berlegt. Infanterie-Regiment Ar. 54.

Boppe, Johannes (Scheuern) ichwer berm. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 71. Mobr, Rarl (Bab Ems) low., b. b. Tr.

Infanterie-Regiment Rr. 97.

Bauf, Rarl (Beilburg) gefallen. Infanterie-Regiment Rr. 142.

Et, Max (Biesbaben) in Gefgich. Infanterie-Regiment Rr. 158.

Bidlam, Otto (Reunhaufen) Ivm. Infanterie-Regiment Rr. 168.

Bauer, Moris (Beilburg) bermißt. Sufaren-Regiment Mr. 13.

Aronier, Josef (Ems) Imo. Referbe-Gelbartifferie-Regiment Rr. 21. Bobe, Karl (Weißfirchen) low.

Bionier-Regiment Rr. 20. Being, hermann (borbach) tow. — Bagner, Beorg (Fuffingen) luw.

Verluftlifte

Es farben ben Belbentob fürs Baterlanb: Befreiter Biftor Gibfon (Sochft). Behrmann Sch. Ernft Soffmann (Girfenrob).

Auszeichnungen

Wit bem Gifernen Rrena murben ausgezeichnet: Erfahreservift Ferbinand Sorft (Erbach i. T.). Bigejeldmebel Lebrer Mb el (Sachenburg).

Bundesgenoffe fteben vor wichtigen Greigniffen. Bie hat fic Die Lage in ben letten brei Monaten veranbert! Es find auf bem öftlichen Rriegofchanplage Entideibungen eingetreten, die damals niemand erwarten tonnte. Unfere Truppen haben die gablreichen ruffifchen Beftungen an ber Beichfel, am Riemen und am Bug erobert. Unaufhaltfam folgen fie ben Beflegten in das Innere bes eigentlichen Ruhlands binein. Die Moral der rufftichn Truppen tit auf bas Schwerfte ericuttert und die Uebernahme bes Oberbefehls durch den Baren ift ein Ungeichen dafür, wie tief die fortgefesten Riederlagen empfun. den werden. Bas werden uns die nachften brei Monate auf dem öftlichen Kriegsichauplage bringen? Das ift die große Frage, die fich beute Jebermann vorlegt. Und die weitere Grage ift, wie Ruftland feine wirticaftliden und finangiellen Mote überwindet, die naturgemäß mit jedem Tage ins Ungemeffene fteigen. Riemand vermag beute eine Antwort au

Muf bem westlichen Rriegofchauplage vollzogen fich im lepten Biertelfahre feine bedeutfamen Greigniffe. Die Offenfloverfuche der Frangofen und Englander find gefcheitert. Unfere Erfolge in ben Argonnen beweifen, bag wir vorwarts fommen werden, wenn der Generalftab den Moment für geeignet balt. In Frankreich befürchtet man, bag alebald von dentider Seite eine große Offenfive eingeleitet murbe. Deshalb die Berhandlungen mit Italien, beffen heeresmacht die Frangofen fich bienfibar gu machen verfuchen. Aber auch bier berricht tiefes Duntel über bas, mas geicheben wird.

Um intereffanteften werben fich die Berhaltniffe auf bem Balfan geftalten. Jebenfalls bringt uns die allernachfte Beit einen letten groß angelegten Angriff ber Alliterten, um in die Dardauellen Breiche ju legen. Bir haben die fefte Ueberzeugung, daß dies nicht gelingen wird. Dagegen ift noch vollftandig ungeffart, wie fich die Berhaltniffe der Balfanftaaten untereinander geftalten werden. Erfreulicherweife wird man bald flar in die Bufunft bliden fonnen, benn die Enticheidung fteht vor ber Titr.

Alle Angeichen iprechen bafür, daß bas fommende Bierteljahr von bedeutfamen Greigniffen und Enticheibungen erfüllt fein wird. Bir burfen hoffen, daß ber Friede nicht mehr allauweit entfernt ift, daß der Breffe bald die Freiheit gegeben wird, die allgemeinen Grundlagen bes fünftigen Friebene. foluffes gu erörtern. Da fteben Gragen por uns, die von politifchem und religiofem Standpunfte aus gewertet werden muffen. Dann wird fich auch bie Rotwendigfeit einer ftarten tatholifden Breffe berausstellen. Auch mabrend bes Arieges

"Rheinische Bolkszeitung"

auf die Bebandlung religiofer und politifcher Grundfragen Gewicht gelegt; unfere Lefer haben diefes allfeitig begriißt und wir hoffen barum, daß fie uns auch in bem nachften Bierteljahr durch Abonnement unterftuben merben.

Die Opfer gerade der Breffe mabrend des Arieges find befannt. Es gibt faum einen amelten Weichaftsgweig, ber fo ungeheure Opfer gu bringen bat. Aus diefem Grunde faben fich die meiften Blatter um threr Celbfterhaltung willen geswungen, eine Erhöhung bes Bezugspreifes vorzunehmen. Bir haben bavon abgefeben, trothbem bie Unfoften enorm geftiegen finb. Bir bitten unfere alten Gonner und Freunde, ber "Rheinifden Bolfszeitung" die Treue bemahren und uns in ber Unwerbung neuer Abonnenten unterftugen gu mollen. Die langen Binterabende fteben por ber Ture und ba barf teine fatholifde Ramifie obne eine tatholifde Reitung fein. Rad wie por merben mir beftrebt fein, unfere Lefer fcnell und ausführlich über alle Ereigniffe gu informieren; daneben follen die pringipiellen Fragen, die und dieje bochft bedeutfame Beit bringt, eingebend gewürdigt merden,

Die "Rheinische Bolfszeitung" toftet burch Boien augestellt monatlich 0,65 .M, vierteljährlich 1,95 .M; burch bie Boft monatlich 0,79 .K, vierteljährlich 2,87 .K einschließlich Beftell-

Aleine politische Nachrichten

Amtbeinführung bes Ergbifchofs Dr. Dalbor

Bojen, 21. Gept. (B. T. B. Richtamtlich.) heute vormittag fand im Dom zu Bofen die Konsefeation und Einführung bed Erzbischofs von Gnesen-Bosen, Dr. Edmund Dalbor, und bes zum Titularbischof von Temitorium und Beibbischof von Bofen ernannten Brafaten und Dompropftes Dr. Baul Jebgin! ftatt. Einen besonderen Glang erhielt die Feier durch die Anwesenheit des Kardinal-Erzbischofs v. Hartmann (Köln), der als Konsefrator, des Fürstbischofs Bertram und des Bischofs Klosfe aus Gweien, die als Affistenten erschienen waren. In der Loge der linken Seite nahmen Blat der Oberpräsident von Eisenhardt-Rothe, ber ftellvertretende fommandierende General mit Gefolge und die Spigen der Behörden. Die feierliche Sandlung wurde mit dem ambrofischen Lobgesang beendet. Rach Beendigung wurden die Kirchenjürften in das erzbischöftige Balais zurückgeleitet. Um 1/2 Ubr vereinte ein Effen im Balais die Bifcofe

und Mitglieber ber beiben Domfapitel.
Dem Erzbischof ging vom Reichstangler folgenbes Telegramm gu: "Gure Erzbischöfliche Gnaben bitte ich jur Feier bes beutigen Tages meine aufrichtigften Glückwünsche entgegenzunehmen. Die ernfte große Beit macht 3hr bobes Umt, in welchem Sie dem zu früh dabingegangenen Erzbischof Dr. Li-towest folgen, boppelt ichwer und verantwortungs-voll Moge es Eurer erzbischöflichen Gnaden durch Gottes reiche Hille beschieden sein, zum Segen der Ihnen anvertrauten Erzbiogejen biefes Amtes mit bem Erfolg gu walten, ben ber Raifer und Ronig, unfer allergnabigfter berr, für Staat und Rirche bon

3hrer Arbeit hofft."

Bofen, 21. Gept. (28. T. B. Richtamtlich.) Ergbifchof Ebmund Dalbor veröffentlicht anläftlich feiner beute vormittag im Tome von Bofen ftattfindenben Ginführung und Ronfefration ein Dirtenichreiben, in bem es beift:

In einer großen Beit bes gefchichtfichen Berbens über. nehme ich die Leitung ber Diogefen. Der Schlag ber Beltubr fünbet Stunden bon unermeflicher Bebeutung für bas Schidfal ber Bolfer, ber Rirche und ber Religion, Stunden, Die über bas fünftige Weltbild entscheiben. Roch wiffen wir nicht, was uns bie Zufunst bringen wirb, aber bas fühlen wir bereits, bag in ber Welt Gottes Absichten gur Aussuhrung kommen werben. Was gestern noch ummöglich schien, bas ift beute schon Wirk-lichkeit. Gottes ginger ift offenbar geworden in geheimnisvollen Beichen, beren volles Berfianbnis und gwar noch fehlt, bie und aber eine Umgestaltung ber Belt bereits abnen laffen; berfcavinden wird, was nach bem Billen Gottes gum Untergange reif ift. Ersteben wird zu einem neuen bauernben Leben, was Bott gum Leben erweden und erhalten will. D, mochten wir und boch biefer großen Beit wurdig erweifen, möchten wir boch burch Bergendreinheit, Lauterfeit ber Gefinnung und beis ligen Billensbrang une einen Blat erringen unter benen bie das Leben haben und überreichlich haben follen. Möchten wir boch wert fein, Gottes ewige Gedanten bei ber weiteren Entwidlung ber Beit in die Tat umgufeben. Jeber bon Gudy, meine Lieben, muß burdebrungen fein von bem Bewußtfein, welch große Berantwortung auf ihm rubt, feber muß in dantbarer Erfullung ber Webote bes Beilandes nach Araften beitrogen, ben Gegen Gottes auf und berabgurufen. Der Grundfah der Pflichtersüllung gilt zwar immer und überall; boch wenn unfer Daus in Gefahr ift, wird mit Rocht von sebem Dausbewohner doppelte Wachsamkeit und Pflichtersüllung verlangt. Aun seben vir gegenwärtig alle in einer Zeit harter Bedrängnis. Lauter als se bringt die Stimme Gotfes an unser DEr. Wochet und beiet!

Rarlerube. (Die Sozialbemofratie und ber Rrieg.) De. fosialbemofr. Reichstagsabgeordnete Bilbelm Blos bat bier einen Bortrag über "Die Sosialbemofratie und ber Krieg" gehalten, dem wir nach den Berichten des jozialdemofr. "Bolfsfreundes" jolgende Sabe entnehmen: "Die Ausländer haben nicht das Recht, lediglich bom beutichen Militarismus zu fprechen. Ift die englische Flotte vielleicht fein Militarismus? Auch der Militarismus ber frangofischen Bourgeoisrepublit braucht fich por bem unfrigen nicht zu berkriechen, von bem ruffischen gar nicht zu reben. Bewiß, wir haben ben beutschen Militarismus ale folden fruber felbst befampst. Aber biefe Frage bat jest gunachst guruchgutreten. Auch bier wird der Krieg eine Umbilbung bringen und hat sie schon gebrocht. Bir muffen unfere Rrafte eben auch bier einfegen, bamit fich biefe Umbilbung im volfstumlichen Ginne bollgiebt unb bie Mangel bes Militarismus möglichft befeitigt merben. Wenn man die Frage ber Abruftung naber betrachtet, fo fommt man boch ju ber Meinung, bag biegbegliafich Bertrage feinen graften Bert baben, wenn man feine Kontrolle barüber bat, ob fie gefillen merben. Ber will 3. B. Rugland nachweifen, ob es im fillen ruftet ober nicht. Und mas baben gar Bertrage mit bem trenbruchigen England für einen Zwed, bas fich bon jeber über Treu und Glauben binweggeseht und geschloffene Berträge einsach ignorierte . Wir brauchen nach bem Ariege von unferen Bringipien nicht bas geringfte aufzugeben. Unfere Taftif freilich werben wir anbern muffen, bauptfachlich in ber Raftungefrage. In einer jo ernften Frage wie ber Frage ber Berteibigung bes Baterlanbes burfen wir nicht mehr fo unborbereitet fein."

Berlin, 21. Cept. (Die tommenbe Burdesratsverorbnung, gegen ben Lebensmitteftvucher.) Borausfuctlich noch in biefer Boche

Die Wandlung eines Mannes

Roman von Lolotte be Palabini.

Rachbrud verboten. 22. Fortfehung.

Darf ich feht enblich um einen Tang bitten, mein gnabiges Fraulein?" fragte er. "Bis jest waren Gie unerreichbar!" Gie erhob fich, ohne ein Wort ju fagen und folgte ihm in ben Ballfaal. Mie er mit ihr tangte, wirbelte ber gange Raum mit feinen Lichtern, ben blibenben Diamanten und bunten Farben wie ein Raleiboftob um fie ber. Ihre Gufe berührten taum ben Boben. Berrebheim mar ein vorzüglicher Tanger, alles, was er tat, war pollenbet. 3hr war, ale wurde fie burch bie Lufte getragen uon einem ftorfen ficheren Arm. Ein toftliches Gefühl ber Rube und bes Friebens tom über fie. Sie fab in die Dobe und begegnete feinen Bliden. Er löchelte auf fie berab und bas Lächeln brang ihr-ine Berg. Sie lachte leife por fich bin, warum? wußte lie felbft nicht. Seine Arme bielten fie feft umfchlungen und fie fonnte feinen Atem auf ihrem Saare fühlen.

Da plötlich ichien es ihr, als wenn ber ganze Raum in Nebel zerflöffe. Die Mufit tonte wie Meercebbrausen an ihr Ohr. Die Lichter schienes zu erlöschen Er jühlte, baß sie schwerer und schwerer wurde. Sie war ohnmächtig geworben. Mit ein paar Schritten auf Die Tur gutangend, trug er fie nach bem Bintergarten. Er trug fie in eine Gde, wo ein von Balmen beschatteter, Seffel fand. Dort war es gang bunfel, bicht baneben borte man bas Blatichern einer Fontane. Er bettete fie forgfam in ben

"Bris!" rief er leife, "mein Liebling, meln Liebling!" Die fo angftlich gebutete Liebe bes Mannes brach burch. Er fniete por ifr nieber und fußte ibre Sanbe. Durch Die Berührung feiner fleberhaften Lippen ichien bie Warme in ihren Rorper gurudeinen Augenblid ichien fie nicht gu wiffen, wo fie war, aber bann erfannte fie ibn. Gie richtete fich auf, ihr Rorper erbebte wie von einem Schittelfroft. Obne gu miffen, was fle tat, legte He ihren Urm um feinen Gals.

3d bin ja fo glidflich", murmelte fie, noch balb geiftes-

"Willdlich mein Liebling?" fragte er. . "3a", fagte fie fcbmach.

3d babe gefchlafen, getraumt. 3d glaubte, femanb anbers fei bei mit". Gie verfuchte fich mit feiner Dife aufwerichten,

Alle Farbe war aus feinem Geficht gewichen. Seine bunkeln Augen leuchteten wie schwurze Sterne. "Brib", hauchte er. Sie fah ibn an mit einem ichwachen Berfuch gu lächeln. 3fr Geficht verfinfterte fich.

"Co bat er mich auch genannt!" und fie ichalierte gufammen.

"Er? Ber?" fragte er. Sie fab ibn gang verwirrt an und ftrich fich bas blonbe Daar and bem Welicht.

Mich, es ift ja gang einerlei! 3ch mochte gern nach Saufe, "Bleiben Gie boch fo lange bier!" fagte er, feine gange Rraft gufammennehmenb. "Ich werbe Ihren Bater fuchen".

Einunbawangigftes Rabitel.

Er fand ben Brofeffor in ber Bibliothef, mo er in ein

wiffenfchaftliches Buch viertieft war. "Brie - Barbon, Fraulein von Solftein fragt nach Ihnen!"

Mit biefen Worten nahm er ihn beim Arm und führte ihn gum Bintergarten. Bris batte fich wieber fo weit gerhoft, bag fie ifren Bater gnlacheln fonnte. Un ihrem unbefangenen Bofen mertte Derresteim, bag fie feine leibenfchaftlichen Worte bor turgem gar nicht gebort batte.

"Bleiben Sie solange hier, ich werbe ben Wagen für Sie holen", fagte er.
Er ging fort und ließ ben Wagen bes Trosessors burch eine Seitentür in den Garten sahren, dann holte er eigenhändig die Mäntel ans der Garderobe und half ihnen beim Anziehen.
"Ihr Fräulein Tochter fühlt sich sehr angeriffen, es wören woll gut, Berr Professor, wenn fle morgen ben Tag über im

Bett bliebe. Sie fieht noch recht leibend aus".
Der Stofessor fab ile an. "Ja, Iris igleicht febr ihrer Mutter", sagte er bann. "Sie fonnte auch nicht bie geringfte Aufregung Vertragen".

regung Vertragen".
"D. ich bin nicht so schwach", sagte sie, "und ich glaube auch nicht, daß mir etwas sebst. Es war nur ein keiner Ohnmachtsansall. Es tut mir so seid, Ihnen so viel Mübe zu machen. Weben Sie doch in den Vallsaaf auruht, man wird Sie vermissen".
"Mögen Sie mich vermissen", sagte er kurz. Er reichte ihr den Arm und sührte sie zum Wagen.

Zeht süblte Iris doch, daß sie noch ganz elend und schwindlig war. Der Fürst mußte sie beinalse tragen. Als sie im Wagen faß, frecte sie ihm beide Kände entgegen, um ihm zu dansen.

Er kielt ihre Sände sanze in der seinen und sah in ihre

Er hielt ihre Sande lange in der feinen und fah in ihre großen Augen, die aus bem femalen blaffen Gelicht wie bunfle Bterne leuchteten. Um alles in ber 2Seit Barte er feht nicht

fprechen tonnen. Gie tonnte jum Blid fein totblaffes, erregtes Welicht im Dunteln nicht feben. "Gute Racht", fagte er, all er wieber Berr feiner Stimme

Der Ton feiner Stimme fiel ihr auf. "Burchten Sie, bag ich frant werbe?" fagte fie. "Ich bin gang gewiß nicht frant. Bie werben morgen feben, daß ich wieber gang gesund bin".

"Morgen!" rief er mit einem schmerzlichen Geniger. Dann legte er ihre Sanbe, die er noch in den feinen hielt, fanft auf ihren Schof gurud. Sagte noch einmal leife "leben Sie wohl!"

und dann zogen die Bserde an.
Einige Augenblide blieb er noch an der Türe fieben und sab binaus in die dunkse Racht. Dann ging er sangsam in den Ballsal zurück. Der Tanz batte ungestört seinen Fortgang genommen. Er widmete sich wieber vollständig seinen Gaffen, niemand mertte ibm die geringfte Aufregung an.

Endlich war alle Qual vorüber. Der fette Bagen wim bavongefahren und er ftanb pilein in ber großen Empfangsholle. Er ging in ben Bintergarten gurud und feste fich einen Augenblich in beu Geffel, in welchen fle guleht gefeffen batte. Den Ropf in beibe Sanbe geftilt überbachte er bas Gefchebene. Seine Selbstbeberrichung, seine Kraft hatten ihn verlaffen. Er tatte Worte ber Liebe zu ihr gesprochen, obwohl er selbst fich geschworen batte, es nicht zu tun. Glücklicherweise batte sie ja feine Worte nicht verftanden, aber wie feicht fonnte ed paffleren, bag ihn die Gefühle noch einmal mit fich fortriffen und bag er ihr Dinge fagte, Die ewig ungesprochen bleiben mußten. Diefer Gesahr burfte er fich nicht zum zweiten Mase aussehen. Er mußte fort von hier, und zwar so ichnell als möglich, bas war ber einzige Ausweg Er ging gurud burch ben Ballsaal, wo bie Diener mit bem Aufraumen begonnen hatten und ftieg langfam hinauf in fein Bintmer. Dort erwartete ihn fcon Subner,

um ihm beim Austleiben bebissich zu fein. Aber als er feines Seren blasses, erregtes Gesicht fab. erschraf er. "Bringe etwas zu trinken", befahl der Fürst. Sübner bolte Selter und Kognaf. Derresbeim ließ sich in einen Fautenil fallen

und gündete eine Ligarre an. Als Hübner ihm bas Streichfolz hinhielt, sah er, wie die Sand seines Berrn sitterte. "Durchlaucht sind sehr mübe. Barf ich jedt beim And-Meiden behilflich sein?"

"Ja, ich fühle mich febr angegriffen", sagte ber Fürft, ber Ausenthalt bier bekommt mir nicht Für mich ift es bas Beste ich reife so bald als möglich wieber ab, morgen fruh schon".

"Gehr wohl, Durchlaucht. Wo reifen wir bin?" ... 3ch weiß noch nicht mein Solm. Bade verlaufig bas

wird ber Bumbebrat über bie schon in der letten Reichstagstagung angefündigte Berordnung gur Bebebung unberechtigter Breistreibereien auf bem Lebensmittelmarfte Beichluft falfen. Dem Bernehmen nach werben in diefer Befanntmachung ben Gemeinben fehr weitgebende Bollmachten gur Regelung ber Lebendmittelpreife und gur Befampfung bes Lebensmittelmuchere erteilt werben. Die Belletung bon einbeitlichen Lebensmittelpreisen im Kleinhandel für bas ganze Reichsgebiet hat sich als undurchführbar berausgeftellt. Go follen aber für größere an fich einheitliche Gebiete Eichtpreife festgefest werben, Die ben Gemeinden Die Unterlagen bieten follen für die Festsetzung von Kleinhandelsbochstpreifen. Bisher hatten die Gemeinden das Recht, solche lotale Kleinhandelsbochstweise festzuleten. Kunftig sollen sie unter bestimmten Bebingungen bagu verpflichtet werben und auch die von einer gamen Amabl Gemeinben bereits eingeführten Preistommissionen follen eine breitere Bafis befommen und mit erweiterten Befugniffen ausgestattet werben.

Berlin, 20. Sept. (28. T.-B.) Rach bem "Reichsanzeiger" iff bem Abmiral Mar Grabow ber Abel verlieben worben.

Gubrau, 21. Gept. Bei der geftrigen Reichstags-erfabmabl im Babifreife Bredfau I (Gubrau-Steinen-Boblau) wurde ber Kanbibat ber fonservativen Bartei, Lanbrat a. D. von Bogler Schaet, Chef ber Bivilvermaltung Rurlanbe, gemablt.

Aus aller Welt

Bingen, 21. Gept. Ueber eine im naben Rempten ftattgehabte Reffelexplofion bringt bie "Mittelrh. Bolfegtg." folgenbe Rotis: Unglücksfall. Wie und mitgeteilt wird, explodierte heute früh 7 fihr in Kempten der Dampstessel einer Dreichmaschine. Ber-ichiedene in der Hähe stebende Linder und zwei Arbeiter wurden, schwer verletzt, ins hiesige Hospital verbracht.

Mus Rheinheffen. (Die Weinernte por ber Rattoffelernte.) Der feltene Gall, bag ber Weinberbft, por ber Ruttoffelernte ftottfindet, wird in vielen erbeinbeffischen Weinorten in Diefem Jahre eintreten. Bei ber vorgüglichen Bitterung bie nach dem beißen Sommer mm auch schon den ganzen September bindurch vorberricht, haben sich die Trauben so rasch entwickelt, baß der allgemeine Serbst schon zu Ansang Oktober zu erwarten ist, während man mit der Kurtostelernte auf dem meist schweren Lehmboden diesmal bis zur Beendigung der Weinsele wartet.

Rreugnach, 21. Gept. Seit brei Bochen murben bie biefigen Cheleute Uhrmacher Saude vermißt, Die in ber Racht unter Burudlaffung ihrer fünf Rinder verfcwunden waren. Geftern wurben bie Ehelente in einem Didicht bes Lohrer Balbes erfchoffen

Duffelborf, 17. Sept. Einer in Reuß wohnenden Phreno-logist war eine Berfugung bes Oberburgermeisters zugestellt worben, wonach ihr jebes gewerbemäßige Bahrfagen, fowie jebe Un-fündigung bes Bahrfagens bei Androbung von Strafe für ben Einzelfall verboten murbe. Der Duffelborfer Begirfbausichug bat munmehr die hiergegen anbangig gemachte Alage abichlägig beberwaltungsgericht ber Ueberzeugung, bag bas gewerbemagige Bahrfagen ein grober Unfug fei, geeignet, bem Aberglauben Borfcub gu leiften, bie guten Gitten gu gefahrben und ber armeren Bevölferung für wertlofe Enthüllungen ber Zufunft bas Gelb aus ber Tafche gu loden. Die Bolizeiverfügung bestebe besbalb vollfommen zu Recht.

Fulba, 19. Cept. Gur die in unferer Didgefe bestehenbe Organifation gur Berforgung ber Golbaten mit gutem Lefeftoff, bie feit ihrem Besteben, wie es im Rirchlichen Amtsblatt beifit, mit großer hingebung und reich gesegnetem Erfolg gearbeitet bat, bat beute eine allgemeine Diogesan-Rirchen follette ftattgetunben.

Dresden. (Rein Pferberennen in Sachfen.) Dem Dresbener Mennverein ift für seine Renntage bie Totalisatorgenehmigung burch die fächsische Regierung verweigert worben. Obne Totali-fator will man aber nicht "laufen lassen" und hat bedhalb die Renntage aufgehoben. Seinem Beispiele ift auch ber Leipziger Memiliub gefolgt.

Bien. (Land für Beteranen.) Dem "Berl. Lofal-Ang." gu-folge beabsichtigt ber in öfterreichisch-ungarischen politischen Kreifen besamte Aristofrat Rifolaus von Szemere nach Beendigung bes Beltfrieges fein Szulhovaralfa in einer Größe von 963 ungarischen 3och unter öfterreichisch-ungarische und beutsche Golbaten, bie an bem Welbzuge teilgenommen haben, ju berteilen.

Bubapeft, 21. Sept. In Bufareft wurden bie in ber Rahe bes Bilareten-Babnbofs befindlichen Dolslager bes Pringen Stirben ein Raub ber Mannnen. Ms berbrannten über 300 Baggon bolg und vierzehn Wohnhaufer. Der Schaben foll über eine Million Lei betragen.

Am fterbam, 21. Gept. Sollanbifche Blatter berichten aus Lonbon: 300 Bergarbeiter find infolge eines Beuers in einer Mine ju Erhall eingeschloffen. Bebn Leichen find bereits geborgen morben.





Rotwenbigfte beute abend icon gujammen. 3ch reife allein". Subnere Gelicht nahm einen traurigen Ausbrud an.

Bare es nicht beffer, wenn ich Ew. Durchlaucht begleitete", erwiberte er fchilchtern.

Der Gürft fab ihn banfbar ladelnb an.

"Rein du bleibst borlaufig bier und wirft nach bem Rechten feben. Wenn es foweit ift, werbe ich bich fcon nachkommen laffen"

Dubner feufate und fagte nichts mehr. Er wußte, bag feber Einwand vergeblich war. Darum begab er fich in bas

Rebengimmer und fing an gu paden. Derresbeim feste fich und fchrieb einige Beilen filt Binter auf. Er ichrieb ibm, bag er genotigt fei, fofort abgureifen. Er, Winter, folle mit ben Arbeiten im Dorfe rubig fortfahren laffen noch ben Blanen, bie er mit Brid entworfen batte, genau fo, als wenn er noch babei ware. Er follte fich auch ferner mit aft feinen Bulnichen und Anliegen an Fraulein von Soffein wenden.

Rachbem ber Brief an Binter beenbet war, bielt er bie Feber noch unschlässig in der Sand. Sollte er noch einige Zeisen für Zris hinterlassen? Doch nein, es war zu gefährlich. Er mistraute sich selbst. Es war zu leicht möglich, daß seiner Jeder ein zärtliches Wort entschlüpfen könnte. Er warf die Feder sort. Er hatte nun einmal Lebewohl gesagt und dabei mußte es bleiben.

Mube, wie er war, warf er fich noch fur einige Stunden Rube auf bas Lager, aber taum fing ber junge Tag an gu bammern, fo entführte ihn ber Wagen jur Bahnstation, um mit bem erften Buge abzufahren.

In Billa Rosenau faß man beim Frühftlick und befprach bas Gest bes vorbergebenben Abende. Da flopfte jemand an bie Tür und Binter ftedte ben grauen Ropf berein. Er fab febr angitlich und aufgeregt aus, und hielt einen offenen Brief in ber Sanb.

"Berzeihen Sie, Fräulein Iris, baß ich hier so berein-geplatt bin, aber ich kann mir nicht belsen. Ich bin zu unglücklich." "Bas ist benn gescheben?" fragte Iris, "boch kein Unglück? Bor allen Dingen fegen Gie fich"

Binter lief fich in einen Stubl fallen. "Es handelt fich um ben Fürsten, er ist gang plötzlich abgereist." Iris wurde abwechselnd rot und blat.

"Abgereift?" wieberholte fie leise. "Bobin benn? Bobin?"
"Seute morgen schon vor sechs. Bobin, weiß ich nicht, febr Mensch weiß es, selbst Sübner nicht, ber brachte mir heute wrorgen biesen Brief. Ich werbe ihn Ihnen lesen laffen." Radbem Sphi ben Reief gelejen batte, legte fie fich gurud Wohnungs = Beränderungen

jum Quartalewechfel

wolle man geft. fofort in unserer Expedition anmelben, damit in ber Bultellung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt,

Aus der Provinz

Schierftein, 20. Sept. Erfchoffen bat fich bier ein Golbat. Er hatte bereits im gelbe geftanben.

i Eltville, 21. Gept. Die biefige Stadtverwaltung geichnete jur Kriegsanleibe 14 900 Mart. - In ber ichriftlichen Brufung am hiefigen Lehrerinnenseminar beteiligten fich 28 Schulerinnen. Die Auffasthemen lauteten: Deutsch: "Worauf gründet lich die Macht Wallensteins nach Schiller's Wallensteins Lager und Biccolimini?" Religion: "Belche Forberungen ftellt bas 3. Gebot Gottes an jeben fatholifchen Chriften". Geschichte: "Oftpreugen, Weltbreußen, in ber preußischen, beziehungsweise beutichen Geichichte, vom Mittelalter bis jur Gegenwart". - Durch ben Bruch eines elettr. Maftes erlitt beim Sturg ber Monteur bilb nicht unerhebliche Berlegungen.

i. Beifenbeim, 21. Gept Die Stadt Geifenheim beteiligt fid; an ber 3. Kriegsanleihe mit ber Zeichnung bon 15 000

Reftert, 20. Sept. Die Leiche bes hier ertrunkenen Matrofen Bermann Rirborf wurde bei Labnftein gelanbet.

Braubach, 22. Gept. (Unfere Gefangenen haben es boch Das "Labnft. Tagebl." fchreibt: Um Conntag wurde bie bunte Gefellicaft mit ihren roten und blauen Sofen und Die Ruffen in ihrer gelb-grauen Rleibung in Reth und Glieb ge-fest, wie ber Solbat fagt, und in bem herrlichen Berbftwetter bis bor Ofterspai spazieren geführt. Engländer, Frangofen und Ruffen auf ber Promenade am Rhein ift uns gewiß nichts neues, aber eine folde Ausflugsgefellichaft hinter bem aufgepflangten Seitengewehr war und boch neu.

Frankurt a. M., 21. Gept. (Explosion eines Meinen Schmelzofens.) In ber Bulberfabrif bei Danau ift gestern mittag ein Meines Schmelghaus explobiert. Der Materialfchaben ift unbebeutend und ber Wefamtbetrieb ber Bufverfabrif baburch nicht

Ronigftein, 21. Cept. Die befannte Balbgaftwirtichaft "Subertus" zwischen Reuenhain und Königstein ift burch Rauf in ben Besth bes Gaspwirts Burtharb von Relfterbach überge-

al. Bom Taunus, 20. Gept. Betreffe ber Rartoffelberforgung an die Konigsteiner Einwohnerschaft wird, wie bisber, bie Stadtverwaltung Rartoffeln beforgen und jum Gelbftfoftenpreis abgeben. Den bebürftigen Frauen ber Rriegsteilnehmer find von ber Rriegsfürforge bereits Rartoffeln unentgeltlich geliefert worden und fie follen auch im Binter mit Kartoffeln verforgt werben. — Bur bie Kriegsanleihe zeichnet bie Stadt Königstein 50 000 Mart. — Die Gemeinde Hornau hat das Gehalt bes neuen Bürgermeisters auf 1427 Mart festgesetzt. — Die Fremdenliste in Soben weist eine Frequenz von 3723 Bersonen aut. — Lebhastes Geschäft besteht bier zurzeit im Obstwandel. Die Gemeindeobst-Berfteigerungen ergeben burchweg gute Ginnahmen. Durchichmittlich ftellt fich bei benfelben ber Doppelgentner auf 14—16 Mark. Richt wenige Brivat-Obstzüchter haben ben reichen Ertrag ihres Kelterobstes bas Malter zu 10 Mark an austwärtige Birte verkauft. Da für gepflücktes Obst weit höhere Breise (je nach Sorte der Zentner mit 10 bis 17 Mt.) bezahlt werden, so tperben gang bebeutenbe Mengen Brechobft geerntet. - In ben Eichenwalbungen werben jest fleißig bie fallenben Gicheln ge-jammelt. Die volltommenften Früchte werben vielfach gefchaft, in fleine Stude geschnitten und im Badofen (Bratofen), wie auch im Raffeebremer geröftet, gemablen und wie ber gemahlene Raffee mit todenbem Baffer überbrüht. Der Eichelfaffe wirft barmflärtend, fowie bei ruhrartigen Erfrantungen.

Dies, 21. Sept. Die am 30. August entwichenen frango-fifchen Kriegogefangenen Ballier, Marins, und Bochet murben an ber hollanbifchen Grenze feftgenommen.

al Bon ber Labn, 20. Gept. An ber britten Rriegsanleihe beteiligt fich bie Stadt Dies mit 50 000 Mart, außerbem wird ber auf Spartaffenbuch angelegte Schulbaufonbe von 2600 Mt. gur Beichnung verwendet. Die bom Magistrat nach Anhörung ber Marktfommission beichlossene Abhaltung bon Bochenmarften mit Lebensmitteln ab 24. September, Freitags, wird genehmigt. Der Magistrat machte gleichzeitig Mitteilung, daß eine Erhöhung bes Gasgelbes in Auslicht genommen fei und daß die Bflegefabe im Kranfenhaus infolge ber boben Lebensmittelpreife ebenfalls er-hobt werben mullen. Gur bie im Kranfenbaus verpflegten Militarpersonen hat die Militärberwaltung bereits eine Erhöbung ge-Rach Beichluß bes Kreisausschusses bes Kreifes Limburg foll Beigenauszugmehl nicht mehr bergestellt werben. Dagegen wird 80prozentiges Beigenmehl bergeftellt, welches bon Badern und Sanblern in fleineren Mengen gegen Brotfarten abgegeben werben barf. Der Sochftpreis fur bas Bfund Beigenmehl wirb auf 27 Bfg. feftgefest. Das Beigenmehl barf gum

Rummer, Rummer?" twieberholte 3ris.

"Ja, Dubner fagt, er batte gestern abend gang berftort ausgesehen. Go batte er ibn überhaupt erft ein einzigesmal im

Leben gefeben. Der tennt feinen herrn gang genau. Er meint auch, bag etwas nicht richtig ift. Ra, es bifft nichts, er ift nun

war ihr ichwer geworden. Die Sonne ichien hell und freundlich

"hübner glaubt auch nicht, daß er bald wieder fommt. Die großen

Empjangsräume follen alle geichloffen werben und ein Teil ber Dienerschaft bekommt Urlaub. Das fiebt nicht nach balbiger Rud-

febr aus. 3ch möchte wetten, bag er nun boch nach Afrita fabet."

"Benn er fich nur gludfich fühlt, wohin er auch immer geben mag", fagte Bris mit einem tiefen Seufzer. Sie versuchte

gu lächeln, konnte aber babei nicht verhindern, daß ihr bie Tranen

bolfe, baß Gie mir weiter beifteben werben, Fraulein Bris, und

bag Gie mich nicht auch noch verlaffen, wie ber Fürft es getan." "Berlaffen bat er Sie nicht", erwiderte Bris. "Er bat ffir

alles geforgt wie ein guter Sausvater." Binter feufste und fuchte

"Sie haben recht", fagte er. "Er ift ja fchlieflich fein eigener berr und fann bingeben, wohin er will. Aber ich grame mich boch um ihn, benn ich bange an meinem berrn und ich weiß.

bag er nicht gludlich ift. Ach, und was werden bie Leute im Dorfe fagen! und die Rachbarfchaft! und bas alles nach diefene glanzend verlaufenen Fest! Ra, wie Gott will! Guten Morgen!"

ihrem Bergen gewichen. Jest fiel ihr ein, mit welch merfwurdigem Ausbruck er ihr Lebewohl gesagt hatte. Das war ein Lebewohl für immer! Aber warum nur, warum? Gefiel es ihm nicht mehr

in Liebenftein? Gie wanderte rubelos burch !- Dans, bann

Bris fand noch immer am Genfter. Alle Froblichfeit war aus

Binter bemerfte bies aber nicht, benn er mar ju febr mit

"Run, ich habe meine Botichaft ausgerichtet", fagte er. "3ch

Bris war aufgestanden und ans Fenfter getreten. Das berg

Rann fein, tann aber auch nicht fein", meinte Binter.

einmal gegangen und wir muffen und ohne ihn bebelfen."

und trotbem ericien ihr ber Garten falt und bufter, "Bielleicht fommt er balb wieber?" meinte fie.

in bie Augen traten.

nach feinem Out.

feinen eigenen Webanten beichaftigt.

Er nahm feinen but und ging hinaus.

herstellen von Brobchen verwendet werben. - Das Labnichiffchen, bas ju Anfang bes Arieges wegen Benginmangel ben Betrieb einstellen mußte, nimmt jest wieber feine regelmäßigen Fahrten auf. - Die Obfimartte in Limburg find auf ben 28. Gept. und auf ben 1. und 8. Oftober feftgefest.

Weinbau

Mus bem unteren Rheingan, 21. Gept Mit ber Lefe ber roten Trauben bat man im unteren Rheingau bereits begonnen. Der Ertrag ift gufriebenftellenb, bie Qualität gut. gar Portugiesertrauben wurden in Lordbaufen 50 Big. und für Klebrot 60 Big. pro Pfund bezahlt. In ber Gemarkung Caub ift die Lefe ber weißen Trauben auf ben 27. September feft. gefest morben.

Aus Wiesbaden

Bur Refultatmelbung ber 8. Rriegsanleihe

Beute Mittag 1 Uhr lauft die Beichnungefrift auf die britte beutide Kriegsanleihe ab. Die Reichsbant wird indeg in ben Beffit eines großen Teiles ber bei answartigen Beichnungsftellen eingelaufenen Anmelbungen erft am Donnerstag gelangen. Intolgebeffen ift bie Gefftellung und die Befanntgabe bes Ergebniffes ber Beidnung nicht bor Freitag, bem 24. Ceptember, gu erwarten. Alle Bablen bie porher Berbreitung finden, beruhen auf leeren Bermutungen.

Metallabnahme

Ta bas Bublitum leiber mit ber Ablieferung auch nicht gu erfebenber Gegenstanbe bis gur letten Boche gurudgebalten bat une baburch die Abfertigung an der Cammelftelle erichwert wirb, ift ber Magiftrat an juftandiger Stelle über eine Ber-langerung der Ablieferungsfrift vorftellig geworben. Wenn auch amtlich bis jest noch nirgends eine folche Berfangerung betannt gegeben ift, fo barf boch mit gewiffer Babricheinlichfeit ba-mit gerechnet werben, jebenfalls aber wird bafür Sorge getragen, bag biejenigen Berfonen, welche in ber Lage find, ihre Wegen-ftanbe erft in ber nachften Woche gur Abfieferung ju bringen, finangiell baburch nicht geschäbigt werben. Stabtisches Maschinenbauamt: Berlit.

Belaffung ber Löhnung bei ber Beurlaubung

Der Raifer bat, wie amtlich befanntgegeben wirb, beitimmt, bag ben beurlaubten Mannichaften allgemein bie Löhnung unverfürgt fortgewährt wirb.

Berbot der herstellung von Gegenständen and Gubrungo: ringen von Artilleriegeichoffen

Mufgrund ber §§ 4 und 9 Biffer, b bed Gefetes über ben Be-lagerungszustand vom 4. Juni 1851 wird von ben ftellvertretenben Kommandierenden Generalen des 12. und 19. Armeeforps für den Bereich bes Ronigreiche Sachfen folgenbes angeordnet: "Die Ber-ftellung von Schmud- und Gebrauchogegenständen aus finpfernen Subrungeringen bon Artilleriegeichoffen, fowie bas Feilbieten older Gegenstände und die Aufforderung gur Einsendung von Gubrungeringen wird berboten. Wer bas Berbot übertritt, wird mit Befangnis bis gu einem Jahre beftraft. Diefe Berfügung tritt lofort infraft."

Bur Barnung - Feldpoft

Am 5. September ift ein mit Feldpoft für bas Oftheer belabener Gifenbahnguterwagen auf ber Strede Berlin-Thorn in Brand geraten. Ale ber Brand auf einer Station bemerkt wurde, hatte er bereits fo weit um fich gegriffen, baft fast die Salfte ber Labung, etwa 200 Briefbeutel mit rund 22 000 Feldpostpadden, ben Glammen gum Opfer gefallen waren. Ferner ift am 10. September in einem gleichfalls mit Gelbpoft fur bas Oftheer belabener Gifenbahngutermagen auf ber Strede Dreiben-Breslau Feuer ausgebrochen. Da bas Feuer balb entbedt und gelofdt wurde, tonnte die von ber Boftsammelffelle in Sanover abgefanbte, aus etwa 500 Briefbeuteln beftebenbe Labung bis auf 5 Beutel mit etwa 500 Feldpoftpadden, Die vernichtet finb, geborgen werben. Ein Teil ber geborgenen Labung 54 Beutet ift angebrannt. Rach bem Befunde ift in beiben gallen Gefbitentgunbung von Streichhölzern ober Bengin als Urfache ber Brande angufeten. Auf bas Berbot ber Berfenbung feuerge-fabrlicher Gegenftanbe burch bie Felbvoff, wie Streichhölzer, Bengin, Mether ift aus Anlag fruberer Branbe wieberholt hingewiefen worden. Das Bublifinn wird erneut auf bas Dringenbfte erfucht, im Intereffe ber Milgemeinheit und insbesondere unferer belbenmutigen Rampfer im Gelbe bie Berfenbung folder Wegenftanbe durch die Bost unbedingt zu unterlaffen. Jede zur Renntnis ber Boftbeborbe gelangenbe Buwiberhanblung gegen biefes Berbot, bie nach 8 367 unter 5a St. G. B. ftrafbar ift, wird gerichtlich verfolgt.

Ber hat Angehörige in Rugland, die vermißt werden

Bir finden in auswärtigen Blattern folgende Melbung: In ben nachften Tagen begeben fich mehrere beutiche Rranten-Schwestern nach Rugland und Sibirien, um Die bortigen Wefangenenloger ju revidieren und Bermifte gu ermitteln. Ber einent Angehörigen im Often all Bermiften bat, Tenbe beffen Bhotograptie mit ber Bitte um Rachforichung an Fran bon Armin, Schwerin i. DR., Bergitrafe 30.

und faltete bie banbe im Schoft. "Er bat an alles gebacht, ich 30g fie fich au und ging ins Dorf, Dort war alles in größter weiß richt, warum Sie sich so beunrubigen?" sagte sie tonlos.
"Run ja, ich beunruhige mich ja auch weiter nicht wegen bes Sauses, es ist ja alles in schönster Ordnung. Aber seinetwegen bin ich in großer Sorge. Ich fürchte, er bat irgendeinen schweren Aufregung über bes Gurften plogliche Abreife. Eine buftere Bolfe fcbien über ben gangen Ort gezogen gut fein. 3ris machte wie gewöhnlich ihre Runbe burch bie Butten

ber armen Leute, Als fie an bem Gingang jum Liebenfteiner Schloft porbeifam, wart fie einen wehmutigen Blid binein. Gie fab, wie bie Arbeiter mit Aufraumungearbeiten beichaftigt maren. Much bort fprach man bon nichts anderem, als bon bes Fürften Abreife und welch ein Schaben bas für bie Gegenb fei.

Sie lentte ihre mitben Schritte beimmarte. Ale fie in ben Sausflur trat, fab fie, bag bie Tur gum Laboratorium balb offen frand. Gie borte ihren Bater eifrig mit Spiger reben. Dit leifem Schritt wollte fie vorbeibuichen, ba borte fie ihren Bater laut auffeufgen und fie betrat ichnell bas Bimmer. Der Brofeffor ging haftig auf und ab. Er batte bie Sanbe auf bem Ruden geballt, fein Ropf war born übergebeugt. Spiger faß neben bem Schreib-tifch und bielt eine große Zigarre im Mund. Er fab ben Brofeffor ironiich an. Bris ging fofort auf ihren Bater gu. "Daft bu mich

gerufen, Bapa? Saft bu irgendeinen Bunich?" Solftein blieb vor ihr fteben und fab fie gerftreut an. Roch einmal ftief er einen tiefen Seufser aus.

"Rein, mein Rind, ich habe nicht gerufen. 3ch habe mit herrn Sbiber gu reben, geh jest, mein Rind."

Bris wandte fich an Spiger. "Bas ift mit meinem Bater?"

Spiper legte feine Zigarre fort und fab fie mit zusammen-gefniffenen Augen an "Ich bachte, Sie wüßten schon, es handelt fich um die eleftrische Maschinengesellschaft."

"Sie wiffen boch bon ber Erfinbung Ihres Baters?"
"Ich weiß bon nichts, bitte ergablen Gie."

"Es hieß, es ware viel Gelb bamit zu machen, und ich glaubte auch baran. 3ch berfonlich verftebe ja nichts babon. 3ch verließ mich ganz auf 3hren Bater. Er ift boch Fachmann."
"Benn ich nichts bavon berfteben foll, wer bann?" fiel ber Brofeffor ein.

"Run eben", fagte Spiper und warf Bris einen begelenenben Blid gu. "Das fagte ich ben Aftionaren auch."

Bas ift denn eigentlich geschehen?" fragte Fris. "Dat kronde etwas ichtet gegangen?"
"Ich fürchte ja", antwortete er. "Die Sache ift bie, wie ber neuen Erfindung icheint irgend etwas nicht zu fenten?

Die Behalisjahlung an Gingezogene

Die Frage, ob ein jum heeresbienst eingezogener hand-lungsgehilfe Anspruch auf Jahlung des Gehalts ille noch sechs Wochen habe, ist von den Gerichten teils in besahendem, teils in verneinendem Sinne beantwortet worden. Da eine reichsgerichtliche Entscheibung ber Frage nicht ju erwarten ift, fo beichlog bie Botobamer Sanbelsfammer, ben Erlag einer Bunbesratever- pronung gur Beseitigung ber Rechtsunsicherbeit zu beantragen.

Reiche Ablieferung von Raifer FriedrichsGoldftuden

Die Buficherung ber Reichebant, bag ben Ablieferern bon Raifer-Friedrich-Golbftilden nach bem Ariege ein gleiches Golbftud wieder gur Berfugung gestellt wird, bat bisber einen außer-orbentlichen Erfolg gehabt. Bis jest find bei ben Reichsbant-nebenftellen im Reiche rund 5000 folder Goldfinde zur Einwechflung gelangt. Jebem Ginlieferer wird ein Gicherheitofchein über-

Freibenierei

Der Borftanb ber Bferbeguchtgenoffenicaft fur ben Gtabtund Landfreis Biesbaben mußte in lepter Beit öftere feststellen, bag auf ber bon ihm gepachteten Rgl. Domane Rettbergsaue Diebftable aller Art ausgeführt murben. Die Tater famen mit Booten an bie Infel beran und find bann auf bemfelben Wege wieber mit ihrer Beute veridsvunden. Giner icharfen Beobachtung bes Eigentums ber Genoffenichaft ift es gelungen, nunmehr eine Ungabt ber Freibeuter auf die Sour ju tommen, und ift gegen bie-felben bei ber Staatsanwalticaft Strafantrag gestellt worben, in beffen Berfolg mohl eine gebuhrenbe Ahnbung ber Berbrechen gu trivarien fein wirb.

Zürfifche Bermundete in Bicobaden

Geftern trafen bier 32 verwundete Türfen, unter Führung bon zwei Offigiere-Stellvertretern, bier ein, die in ber Deutschen Ariegefürforge für bie Berblimbeten, bem "Deutschen Genefungs-heim" (Genefungsbeime für Angehörige ber öfterreichlich-ungariichen und ottomanischen Armee und Marine, Gip Biebbaben) Aufnahme fanben. Die ottomanischen Krieger famen bireft bon ben Rampfen an ben Tarbanellen. Türfifche Offiziere' treffen erft in ben nächften Tagen bier ein. An ber rumänischen Grenze wurde ihnen bie Durchreife in Uniform verweigert und famtliche Leute mußten fich erft Bivifffeiber beichaffen, um bie Reife nach bier fortzuleben. Bur Freitag ift eine Belichtigung bes biefigen Raufmanne Erbolungsbeim vorgesehen und für nächfte Boche eine Rheinfahrt. - Die türfifchen Bermunbeten murben ftabtifderfeite im Aurhaus begrüßt und von bort aus unter Gubrung von Feuerwehrmannern in ihre Lazarette geleitet.

Etraffammer

Wenn mein Bruber nicht an die Front fame, fondern in der Garnifon bliebe, fame es mir wirflich nicht auf ein baar blaue Lappen au", meinte die bier in Stellung befindliche Berta Sonber aus Gelfenfirchen, ale ibr Bruber im Juli eingezogen wurde. In ber gleichen Rompagnie biente ber Landsmann Weft aus Gelfenfirchen; an beffen Grau wandte fich auch bie Sonber und die Frau war auch gleich bereit für fie jum Kompagniefelb-webel zu geben. Dem Feldwebel Konrad Sch. gab Frau West ben Rat nur das Wort "Erfolg" zu telegraphieren und fofort fei bas Weld ba. Doch Feldwebel Sch. war anderer Meinung und erstattete Angeige. Lange erwog bas Gericht, ob auf bie Dochfiftrafe bon 1500 Mt. ober Gefängnis erfannt werben follte, boch milbernbe Umftanbe wurden nur Grau Beft gu erfannt und biefe mit 50 Mf. bestraft, die Sonder bagegen erhielt als Anfiffterin eine folde bon 400 Mart gubiftiert.

Ber jeht feine Beitung lieft, handelt fahrläffig

So hat bie Straffammer Conabrud in einer Antlage gegen zwei Leute entichieden. Die Angeflagten hatten gegen bie Ber-ordnung über die Beschlagnahme der Schaswolle gehandelt, in-bem ite ein Kaufgeschäft über einige Pfund Wolse abschloffen. Sie berlesen sich in ibrer Berteidigung darauf, daß sie Derordnung nicht gefannt hätten. Auf den Einwand, daß die Berordnung in ben Beitungen veröffentlicht worben fei, erwiderten fie und frellten es auch unter Beweis, bag fie feine Beitung lafen. Das Gericht glaubte ihnen, daß fie in Unkenntnis der Borichrift gebandelt batten. Wer aber in diefer Zeit keine Zeitung leje, handle fabr-laffig, und könne fich bei Kriegsberordnungen auf Unkenntnis. bie ibn fonft ftraffrei machen wurbe, nicht berufen. Das Urteil lautete gegen bie beiben Angeklagten auf je einen Tag Geangnis.

Bieh: und Fleifchpreife

Im "Berliner Lofalangeiger" veröffentlicht ein praf-

Her in Rordichleswig habe ich für das Pfund Lammfeule 1,40 M zu bezahlen, für knochenlofes Rindfleisch 1,50 bis 2 M. Ich wollte nun den Bersuch machen, was mich das Pfund Lammfleisch koftete, wenn ich ein Lamm kaufte und schlachten Rege, Ster die Rechnung:

Beben b gewicht Fleisch gewicht 48 Pfund Breis des Lammes . 82,80 .4 Gur Schlachten und Berlegen 4,- " 36,80 .4 Davonab: 4 Pfund Wolle à 2,50 = . . 10,- -,80 " Bro Bfunb 60 Big.

Rudem noch eine Menge Abfalle für meinen Jagbbund. Dr. Th. B., proft. Mrat.

Rotes Arens

Belft ben Binterfeldjug in ber Beimat gewinnen! Gebenfet ber beburftigen Biesbabener Rrieger-Familien? Bringt getragene Rieiber, Baiche und Schube ber Abtei-Inng 4 bes Roten Kreuzes, Ronigliches Schloft, Borberbau, Simmer 4.

Standesamt Wiesbaden

Beftorben. Am 16. Cept : Clara Bifchof, geb. Offeldmeyer, 84 3. - Am 17. Gept.: Raufmamn Eugen Ronig, 48 3. Theobora Sauerwein, geb. Deußer, 57 J. — Am 18. Sept.: Mathilbe Bochm, geb. Braich, 66 J. Schüler Arthur Ott, 7 J. — Am 19. Sept.: Oberpositssssenrenbant a. D. Rechnungdrat Gustav Marche, 89 J. Bostsefretär Otto Abler, 52 J. Kurt Bub-lein, 1 J. Wolfgang Starke, 3 J. Elisabeth Henrich, geb. Did, 39 J. — Am 20. Sept.: Karoline Pfeisfer, 29 J.

Briefkasten

S. R. Lg. Diefe Frage lagt fich im Brieftaften nicht beantworten; wenden Sie sich einmal an das Bezirkstommando. Die Unterstützung beträgt ich zu 75 Prozent des Jahresarbeitsein-kommens. Die Kurkoften gablt, dis zur endgiltigen Regehung, borlaufig berjenige, ber bie Internierung angeordnet.

B. in A. Die gewünfichten Abreffen lauten: 1. Rotes Kreug: Agentur für Kriegsgefangene. Kopenhagen, Christian IX, Gabe 5. 2. Societe de la Croix Rouge ruffe, bureau central be renfeignememte fur les prifonniere be guerre. Betrograb.

Lette Nachrichten

Die ruffifche Rataftrophe

Berlin, 22. Sept. Ueber die Kampfe öftlich Wilna bringt der "Berl. Lokalang." eine Zeitungsstimme aus Kopen-hagen, in welcher es beißt: Die russische Front ist durch-brochen. Zwischen Wilna und den Pinsk-Sümpfen sind die Russen auf der gangen Front in schnellem Rückunge. Bas bier vor sich gegangen ist, gehört zu den ernstesten Ereignissen des gangen Krieges. Eb die Russen imfande sind, sich aus dieser jehr gefährlichen Lage zu reiten, nuß die Zeit zeigen, aber unbeimlich viel spricht für eine bevorstehende Ratastrophe. Wenn die Aussen ausgerhande gemeien sind, die zwischen Ditna-Benn die Ruffen außerftande gemejen find, die gwifden Duna-burg und Bilna bereinbrechende Lawine deutscher Truppenmaffen anfanhalten, muß der Grund darin liegen, daß der Durchbruch fo volltommen gewesen ift, daß fich an der Durchbruchsftelle nur noch unbedeutende Truppenmaffen befanden.

Bulgariens Magnahme

Softa, 21. Sept. (28. T.B. Richtamtlich.) In einer Berfammlung ber Regierungspartei angehörenden Abgeordneten der Sobranje erklärte Ministerpäsident Rados-ordneten der Sobranje erklärte Ministerpäsident Rados-lawow, angesichts der rasch fortschreitenden Ereignisse könne Bulgarien nicht untätig bleiben und musse für alle Möglich-teiten gewappnet sein. Die Mobil machung werde dem-nächst folgen, nachdem die Interessen Bulgariens die Ausgabe seiner bewasstern Neutralität nötig machen würden. Wie dem "Berliner Tageblatt" aus Sosia geweldet wird,

ift jest eine Meußerung des Ronigs gegenüber ben Oppositionsführern befannt geworden. Der Ronig fagte: "Gine Politit, wie Sie sie empfehlen, ift febr, febr fraglich, meine Politit ift flar und gut überlegt."

Der Raifer im Often

Berlin, 21. Gept. (B. I.B. Nichtamtfic.) Aus bem Großen hauptquartier wird uns gefchrieben: Ge. Daf, ber Raifer begab fich por einigen Tagen an bie Oftfront ju eingehenber Befichtigung der Jeftung Romo-Georgiewof und ber Festung Rowno.

3m Safen von Nowo-Georgiewat lag, fiber bie Toppen geflaggt, unfere Beichfelflotte. Unter Glodengelaute und bem Ge-jang ber Rationalbumne erfolgte ber Gingug in Die Glabt, beren Mittelpuntt bie im großen Stil angelegte Bitabelle mit ihren für bie Unterbringung von 10 000 Mann ausreichenben Rafernemente bilbet. 3m Bobngebaube ber Kommanbantur bat eine beutiche Granate ben Weg in bas Arbeitszimmer eines ehemaligen Rommanbanten gefunden und bort arge Bermuftungen angerichtet. Rach einer Besichtigung bes Barts ber über 1600 erbeuteten ruffifchen Geschübe, wurde bie Fabet ju ben Forte angetreten, wobei namentlich Fort 2, von deutscher Landwehr gestürmt, eingebend befichtigt murbe. Muf ber Beiterreife fanden Befprechungen mit bem Generalgonverneur bon Barfchan, General ber Infanterie, b. Befeler, und bem Chef ber bortigen Bivilverwaltung. Erzellens v. Kries, fatt.

Auf ber Fahrt nach Nowno wurden in Safielet beutiche Truppen besichtigt. Gine große Angahl tapferer Rampfer murbe burch bie Sand bes oberften Rriegsherrn perfonlich mit ber wohl-verbienten Auszeichnung bes Eifernen Kreuges geschmudt.

Am Bahrhof Kowno empfing Ge. Maj. ber Raifer General felbmarichall von Sindenburg und Generaloberft von Eich-horn, aus beren Mund ber Raifer ben Bortrag über die Rriegs-ereigniffe entgegennahm. S. M. ber Raifer bestieg barauf mit bem Feldmarichall bon hindenburg ben Kraftwagen gur Fahrt über bie bon beutschen Bionieren im feindlichen Feuer über ben Rarem gefchlagene ichnimmenbe Kriegebrude in Die mit Babnen und Blumen geschmudte Stadt burch bas Spaller ber in begeifterten Jubel ausbrechenben Truppen und Rranfenichweftern. Glodengeläute und Salutidießen aus ben eroberten ruffifchen Batterien begleiteten bie Fahrt. Much bie Saufer ber einheimischen Bevollerung waren vielfach gefchmudt. Rinber ftreuten Blumen vor bem faiferlichen Kraftwagen. Rach einer Barabe murbe bie ruffifche tatboliiche Rirche befucht, bor ber unter Glodengelaut und Orgelflangen großer Emplang burch bie gefamte tatho-lifde Geiftlichteit von Rowno ftattianb. Es folgte eine Befictigung ber Gestungsanlagen, wo befonders ein Bolltreffer in ein Munitionsmagazin der Anschlußbatterie des Forts 4 die verbeerende Birlung unserer 42-Bentimeter-Saudipen beutlich vor Mugen führt. Auf Sunberte bon Metern waren die großen Betonblode bes Munitionsmagazins berumgeichlenbert.

Bur Abendtafel waren ber Generalfeldmaricall v. Sinben-burg, General v. Eichhorn und ber beutsche Gouberneur ber Jeftung

Bekanntmachung

Betreffend: Aufenthalt weiblicher Angehöriger im Bereich bes General-Gonvernements

Es ift auch jest noch nicht der Zeitpunkt gefommen, wo weiblichen Angehörigen von deutschen Offizieren, Beamten, Unteroffizieren, Mannichaften und Personen des heeresgefolges der Aufenthalt im Gebier des General-Gouvernements allgemein gestattet werden fonnte.

In Abanderung ber Berfügung vom 4. 11. 14 - II b Rr. 1584 - erfeile ich die Erlaubnis jum Anfenthalt weiblicher Angehöriger, ohne daß meine Genehmigung vorher ein-geholt zu werben braucht, hiermit: 1. jolchen Perfonlichfeiten, die verwundet oder frank stationär

im Lagarett behandelt merden, wenn die Beideinigung des Chefarates vorliegt, daß die Bilege durch die weiblichen Angehörigen erforderlich ift; 2. folden Berionlichteiten, die ihren Dienft ausichließ.

lich in Bivilfleidung verfeben; folden Berfonlichfeiten, beren Familien fcon vor Anebruch des Arieges in Belgien ihren Wohnsis hatten, sofern sie nicht am selben Ort mit-ihren Familien dienstlich tätig sind; solchen Persönlichkeiten, deren weibliche Angehörige im Dienst der Arankenpflege oder in sonstiger Wohlsahris-pslege tätig sind, soweit dieser Dienst nicht in demselben Ort

ausgeübt wird

5. folden Berfonlichfeiten, deren weibliche Angehörige im Grengüberwachungsbienft angestellt find. In allen fonjtigen Fällen, beionders beim Borliegen ichweren wirticafilichen Notftandes, behalte ich mir ansdrucklich bie Genehmigung jum ausnahmsweifen Aufenthalt weib-

licher Angehöriger vor. Alle bisber erteilten Genehmigungen werden hiermit

Es wird befonders ermabnt, daß die Beimatebehörden nicht ohne weiteres berechtigt find, weiblichen Angeborigen bie Erlanbnis gur herreife gu ertellen. Die Militarperionen, Beamten und Berfonen bes heeresgefolges bleiben mir bafür verantwortlich, daß ihre weiblichen Angehörigen nicht ohne meine Erlanbnis im Bereich des General-Gouvernements Aufenthalt nebmen.

Bruffel, den 1. September 1915. General-Gonvernement in Belgien Der General-Gouverneur.

ges : Greiberr von Biffing, Generaloberft.

Für Rheumatiker u. Nervenleidende

Bahrelange Schmergen waren in brei Tagen beridmunben.

berr E. Reld, Sagen, ichreibt: "3ch leibe icon feit Jahren auf Rheumatismus und fonnte por lauter Schmerzen faum noch auftreten. Da ich mir ichon öfter alle möglichen Mittel batte fommen laffen, welche oft febr teuer waren und rein gar nichte geholfen hatten, faufte ich mir eine Bachung Togal, benn ich fagte mir: wenn es nicht bilft, bann ift nicht biel verloren. Das Rejultat war so überraschend, daß ich ed felbst kaum glauben komnte. Schon nach bem Gebrauch von swei Tabletten fonnte ich geben und am nächsten Morgen tonnte ich wie feit langen Jahren frei und unbehindert auftreten. Deute, am britten Tage fühle ich mich am gangen Rorper, trop bes miferablen Bettere fo moff, bag es eine Freude ift. 3ch fann baber Togal allen Leibenogefahrten febr warm empfehlen." Aebuliche Erfahrungen und noch überrafchenbere Erfolge erzielten viele andere, welche Togal nicht nur bei Rhenmatiemue, fondern auch bei allen Arten von Rerven- und Ropiidmergen, begenichuft, 3ochias, Schmergen in ben Gelenten und Gliebern, Gicht und Reuralgie gebrauchten. Alle Apothefen führen Togal-Tabletten.

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Chesapeake & Ob.c. 47% 48% Amer. Sug. Refin c. 81% 107% 108.— Chic, Milw.St. Paulc. 24.— 85% Amer. Sug. Refin c. 107% 108.— Denver & Rio Gr. c. 6.— 8.— Beilehem Steel c. 339.— 343.—	New Yorker Börse	IT. Sept. 18. Sept.	New Yorker Börse	IT, Sept. 18 Sept
Erie 1st pref	Atch. Top. Santa Féc. Baltimore & Ohio. Canada Pacific Chesapeake & Oh.c. Chie. Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie lat pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kanasa c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Norfolk & Western c. Pennsylvania com. Reading common. Rock Island pref. Southern Pacific. Southern Pacific. Southern Railway c. South Railway pref. Union pacific com.	1011/1, 1011/1, 822/1, 838/1, 1353/1, 1455/1, 483/1, 24 — 853/1, 1553/1, 201/1, 101. — 101. — 101. — 101. — 101. — 101. — 101. — 1091/1, 1091/1, 1091/1, 1	Bergwu. IndAkt. Amalgam.Copperc. Amer. Can. com Amer.Smeir.& Ref.c Amer. Sug. Refin c. Anaconda Copperc. Beilehem Steel c Central Leather . Consolidated Gas . General Electrice National Lead . , United Stat. Steel c. " " P- Elsenbahn-Bondat 4"/, Arch. Top S. Fé 4"/, ", Baltim.& Ohio 4"/, ", Ches. & Ohio 3"/, NorthernPacific 4"/, S Louis & S. Fr. 4", S South. Pac. 1929	611/, 603/, 813/, 1074, 108 711/, 108 711/, 1261/, 1261/, 1261/, 1701/, 1711/, 631/, 751/, 1181/, 1181/, 1181/, 1181/, 1005/, 861/, 751/, 761/,

Umtliche Wasserstands-Nachrichten

Rhein	20. Bept. Tt. Sept.	Main	10. G ept.	BL Cert.
Balbshut Pehl Magais Magais Mamheim Borms Vains Dingen	4,36 4,30 3,14 3,04 0,29 — 0,74 0,66	Würzburg Lobe Alfchaffendurg Große-Steinheim Offenbach Kotheim	HIHH	0.59
Caub	1.65 1.54 1.87 1.79	Reckar Bimpfen	200	-

Aurhaus zu Wiesvaden.

Mittivod, 22. Sept., nudm. 4 Uhr: Abonnements. Rongert bes ftabt, Aurorcheftere, Leitung: berr Bermann Irmer, Ronzerl des fiadt, Aurorchefters, Leitung; verr hermann Jemer, flädt, Kurkapellmeister. 1. Oudertsire zu "Jiabella" (K. d. Suppee).

2. Serenade für Flöte und dorn (Littl). 3. Kuh-Walzer (Joh. Strauk). 4. Barapbrase über das Lied "Wie schön dist du" (J. Redwadda). 5. Cuvertsire zur Oper "Rapmond" (A. Thomas).

6. Der Erstönig, Ballade (F. Schubert). 7. Hantaste aus der Oper "Figarod Dochzeit" (W. A. Mozart). 8. Durch Kampf zum Sieg. Marsch (F. d. Blon). * Abendo 8 Uhr: Abonnement & Kon-tert des sicht, Kurgerheiters. Leitung: Derr Dermann Irmer. gert bes fiabt. Rurordiefters, Leitung: berr bermann Irmer, ftabt. Aurkapellmeister. 1. Ouberture jur Oper "Iphigeme in Aulis" (Ch. Glud). 2. Memiett und ungarisches Ronds (Jos. Danbir). 3. Symphonie in einem Sage, D-bur (28. A. Mogart). 4. Ouberture gu "Die Ruinen von Athen" (L. v. Beethoven). 5. Impromptu in E-moll (F. Schubert). 6. Abenblieb (R. Schu mann). 7. Finale aus ber unvollenbeten Oper "Lorelen" (F. Menbeläfohn).

Marktberichte

Limburg, 21. Gept. Gur ben Bochenmarft am Mittwod. ben 22. Geptember veröffentlichen wir im Sinne ber Berordnung bes ftellvertretenden Generaltommandos bes 18. Armeetorps bie Berkaufspreise, weiche als angemessen erachtet werden: Kepsel bas Kilo 0.08—0.20 Mt., Birnen bas Kilo 0.08—0.20 Mt., Birnen bas Kilo 0.08—0.20 Mt., Blumensoh bas Stüd 0.05—0.10 Mt., Kartossen bas Stüd 0.05—0.10 Mt., Kartossen bas Stüd 0.05—0.10 Mt., Kartossen bas Kilo 0.05—0.10 Mt., Kartossen bas Kilo 0.05—0.10 Mt., Kartossen bas Kilo 0.30—0.40 Mt., Kebig bas Stüd 0.05—0.10 Mt., Küben bas Kilo 0.30—0.40 Mt., Kettig bas Stüd 0.05—0.10 Mt., Küben gelbe bas Kilo 0.20—0.25 Mt., Küben rote bas Kilo 0.15 bis 0.20 Mt., Kotkraut bas Kilo 0.12 Mt., Beistraut bas Kilo 0.08 Mt., Wirsing bas Kilo 0.16 Mt., Zwiebeln bas Kilo 0.30 Mt., Walnüssen bas Kilo 0.30 Mt., Bainüsse 100 Stüd 0.40—0.50 Mt.

Aleinverkaufspreise

die nach der heutigen Martilage im Ginne von Biffer 3 ber Berordnung bes fte vertretenben Generaltommandos 18. Armeeforpe vom 20. Juli 1915 für mittlere bie gute Ware ale angemeffen gelten. Fur Diftbeet. Treibhaus- und Spaliermare find die Breife nicht maggebend.

Rartoffelus, Gemilfe	Pinth:	Sint.	CHI	Pfant Pig.	Estef Pia
Speife'artoffeln	4, 5, 6	-	Ghapfel, beffere Corte	12- 5	_
Calatfortoffein	12	-	" miniere "	12-25	
Bujdbehnm	-		Roddpfel	8-15	-
Stangenbohnen	30	100	Fallapfel	5-7	
Weißtraut	1	20 - 40	Egbirnen, beffere Gorte	10-25	
Withing	100	15-4	mittiere	10-25	
Motfront		15-40	Rochbirmen	5-12	
Momifdefohl	15		Wirabellen	1	
Mofentobl	0 = 1		Bfirfiche I. Corte	20 - 50	
Wintertobl (Blaufraut)	100		# H. #	20-50	
Robienbi (oberirbiime) .	12	8-10	Thaumen	-	
Groto Iraben (Stedfras.)		10 - 25	Reineclauben		1
@pinat	20		Wainlife	30-85	1
Gelbe Ruben	10-12		Swellthen	20-25	
Raro ten 1 Gebund .			Breifelbeeren	30-55	-
Rote Rilbent	8-10		Conftige Waren:		
Weiße Rüben			Edg abmbutter	220	
Schw remurzeln		-	Saubinitier.	-	-
Ropifalat		8-17	Trinfeier	1	18
Geforotfelat	-	12-15	Rifteneier		-
Relbfalat			Danblife		5-8
Smirbeln	10-18	-	Bimburgerfoje		1
Calatgurfen	17.		Schweigerfafe	110	
Gumadfalagurfen 10 Gt	-	40	Sollämberfäje	-	-
Einagurten 100 Griid	-	200	Gett. je nach Gehalt .	1000	-

S.GUTTMANI

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Helft den Winter-Feldzug in der Heimat gewinnen!

Bedenket der bedürftigen Wiesbadener Kriegerfamilien!

Bringt getragene Kleider, Bafche und Schuhe der Abteilung IV des Roten Kreuzes, Königliches Schloß, Borderbau, Zimmer 4.

Danffagung.

Bin bie vielen Beweife mohltuenber Teilnahme, und bie unferer lieben Berftorbenen ermiefenen legten Ehrungen, banten berglichft

> Familien Engel, Bees, Keppel, Mener.



Bismarckring 32 Fernsprecher, 959



Vonder Reisezurück. Dr. Neu,

Artz für homöop. u. physikdiätet. Hellw. Emser Strasse 39.

Dr. Ahrens

Spezialarzt für Chirurgie.

Institut Worbs

(Tire't: G. Borbe, ftantiid gepraft.) Borbereit. Anftal: a. alle Riaffen u. Gram. (Einj. Fahnr., Abit.) Arbeits-ftunb. b. Brima intl. Ferient., Lebrauft. f. alle Epr., a. f. Aust. Bc.-U. und Racht Ife in a'en godern, auch für Rab-den, Rauflente und Bermte. Borbs, Int. b. Oberiehrergengn. Abelheibftr. 46, Eingang Oranienftr.

bei billigften Breifen unter Garantie C. Koniecki, Meroftrafe 22. Befte Beugniffe von Beborben. Gegr 1860

Wer verkauft ein haus ev. mit Wefchaft ober fouft. gunft. Anmefen bier ober Umgegend? Offerten unter G. 4152 an Banfen-ftein & Bogier 21. Frantfurt. 20.

Radmusterung der danernd Dienstunbranchbaren

(Stadthreis Wiesbaden).

Die Rachmufterung und Aushebung ber

dauernd Dienstunbrauchbaren,

foweit fie fich in ber Beit vom 16 .- 18. September er. beim Ragiftrat gur befonderen Landfturmrolle angemeldet haben,

am 22., 28., 24., 25., 27., 28., 29., 30. September cr., 1. nnd 2. Oftober cr.,

Es haben fich im "Deutschen Gof" - Goldgaffe 4 - porm. 7 Uhr, su geftellen:

1. am Mittwoch, ben 22. September er., die Geburtsjahrgänge 1876, Buchst. A—Z und 1877, Buchst. A—O;
2. am Donnerstag, den 28. September er., die Geburtsjahrgänge 1877, Buchst. P—Z und 1878, Buchst. A—Z;
3. am Freitag, den 24. September er., die Geburtsjahrgänge 1879, Buchst. A—Z und 1880, Buchst. A—J;
4. am Samstag, den 25. September er., die Geburtsjahrgänge 1880, Buchst. K—Z, 1881, Buchst. A—Z und 1882, Buchst. A—Z und 1882,

Buchit, A-C;

5. am Montag, den 27. September cr., die Geburtsjahrgänge 1882, Buchst. D-Z und 1883, Buchst A-Z;
6. am Dienstag, den 28. September cr., die Geburtsjahrgänge 1884 und 1885, Buchst. A-Z;
7. am Mittwoch, den 29. September cr., die Geburtsjahrgänge 1886 und 1887, Buchst. A-Z;
8. am Deunerstag, den 30. September cr., die Geburtsjahrgänge 1888, Buchst. A-Z, und 1889, Buchst. A-S;

gange 1888, Buchit. A—Z und 1889, Buchit. A—S;

9. am Freitag, den 1. Oftober cr., die Geburtsjahrgange 1889,
Buchit. T—Z, 1890 und 1891, Buchit. A—Z;

10. am Samstag, den 2. Oftober cr., die Geburtsjahrgange
1892, 1893, 1894 und 1895, Buchit. A—Z.

Die beir. Berfonen haben fich an den gen. Tagen in ret-

nem und nüchternem Zustande ju gestellen. Die ohne genügende Entschuldigung Ansbleibenden haben au gewärtigen, daß sie sofort festgenommen, außerterminlich gemnitert und eingestellt werden. Durch den Zivi!vorsibenden (Polizei-Braf.) bier durfen auf Grund von mit Dienft-ftempel verfebenen Beugniffen beamteter Mergte oder amt-

stempel versehenen Zeugninen beamieter nerzie oder amt-lichen Bescheinigungen von der Musterung besreit werden, die an solgenden Jehlern und Gebrechen leiden: "Berkurgung oder Misgestaltung des ganzen Körpers, Epilepsie, Geisteskrankheiten, chron. Gehten-, Rucken-marks- und anderen chron. Rervenleiden, Blindheit bei-der Augen, Tanbheit beider Chren, Berlust größerer

Ber durch Rrantheit am Ericheinen verhindert ift, hat ein behördlich beglaubigtes ärztliches Atteft einzureichen. Un-pfinftliches Erscheinen und Jehlen ohne genfigende Eutschuldt-gung wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft.

Die Militarpapiere find mitgubringen.

Bie Bbaben, den 20. September 1915.

Für Blutarme, Rervoje und Schwache. Jahrelanges Leiben inbrei Bochen vollftanbig befeitigt.

Befegnet fei die Stunde, als ich von ber Birfung ber Regipan-Tabletten fas. 3ch Mit feit Jahren entfehlich an Blutarmut und Schwäche und fonnte Anfang April nicht eimmal mehr leichtere Arbeiten verrichten. Meine Beine wollten mich nicht mehr langer tragen. Mit nicht großer boffnung taufte ich mir ichlieflich Regipan, und guter Appetit trat fofort ein. Nun nach brei Wochen bin ich wieber fo fraftig, wie je juvor, und Leute, bie mich in meinem Elend gefeben haben, fagen, bah ich mit meinen roten, vollen Wangen wie ein anderer Menich ausfebe. Ich empfehle biefes Mittel allen Leibenben, benn bei mir bat es Bunber gewirft." Marie G., Berlin. Die neuartigen Regipan-Tabletten werben mit ficherem Erfolge angewendet bei: Blutarmut, noch Blutberlieben (Operationen, Entbindungen), nach ichweren Krantheiten, bei Tiabetis, Reurasthenie, Rexvenleiben, Mefancholie, bei frühzeitigem Altern, Kräfteverfall uftv. Es gibt feinen von ben genannten Fallen, in bem es nicht hilft. Aeratlich empfohlen. Gehr bequen einzunehmen. Alle Apotheten führen Regipan-Tabletten.

Königliche Schaufpiele Mittmody, ben 22. September 1915

Die Flebermand. Operette in 3 Aften von 3oh. Straus,

1 3. Borftellung.

Matten herren nab Comen, Beiberte. Die Danblang frielt in einem Schronte in ber Rus einer grifen Stade. Im 2. After Tänge von Joh. Straufi. Die Türen bleiben mahrend ber Diverture

Rad bem 1. unb 2. Alt finben großere Baufen ftatt. Unfang 7 Uhr. Enbretma 10.15 Uhr.

Soon mobilertes 3 mmer ju verm.

Buterhaltener Robers Derb tromsportabel, billig gu bertaufen.

Kirchgasse 64, Walhalla-Ecke Unterricht in sämti. handelswissen-schaftlichen Fächern, namentich in allen Buchführungsarten, Rechnen,Korrespondenz Stenograph., Maschinen-schreib u. Schönschreib Lehrpläne gern su Diensten.

Seirat wünicht Fraul., Enbe 39, mit älterem gebildetem herm in sicherer Lebensstellung. Offerten unter 1651 an die Geschaftestelle d. Zig.

Gefucht von geb. Tame mitil. Altere einsach eingerichtetes, aber sehr sauberes 3immer Gimes Betötigung im Sandbalt murbe gern übernom, Off mit Mug, bes Benflomepr, einicht Seigung u. Bel. u. 1630 a, b. Geschäfteft, b. Big.

Näherin fucht noch Beidatt. im

Große Mobiliar-Derfteigerung

Freitag, den 24. und Samstag, den 25. Sept. c. vormittags 31/2 und nachmittags 21/2 uhr anfangend,

perfteigere ich im Auftrag wegen Abreife folgende febr gut erhaltenen Mobilien öffentlich meiftbietend freiwillig gegen Bargablung in dem Baufe

Kaifer-Friedrich-Ring 40, 1. Stod, dahier

Kaiser-Friedrich-Ring 40, 1. Stock, dahier
als: 1 eleganter Salon, bestehend aus: 1 Planino mit Stuhl
(Steinway), Warnitur, 1 Sosa und 2 Sessel, Tisch, Statseleit, Baravent, 2 Berickand, 1 Spiegel, 2 hocker und
1 Goldstuhl, 1 Speisezimmer, bestehend aus: 1 Büsset,
1 Kredens, Ausziehrisch, 2 Lederseisel und 6 Lederstühle,
1 Trube, 1 Spiegel, 1 Palmständer und 1 Hocker,
1 Rohnzimmer, bestehend aus: 1 Sosa, 2 Sessel, 1 Tisch,
1 Marmortisch, 1 Vauerntisch, 1 Trümospiegel, 4 Stüble,
11 Rohnzimmer, bestehend aus: 1 Plano, Chaliscongue
mit Decke, Tamen-Schreibrisch, Schrauf, Kinderschrauf,
Standuhr, Sessel u. 3 Stüblen, Schlaszimmer, bestehend
aus: 2 Betten, Baschreibrisch, Schrauf, Rommode, Sessel
und Stufs, 1 elegantes amerikanisches Schlaszimmer
mit 1 Beit, serner: einzelne Betten, Aleiderschräuse,
Baschische, Rachissche, Komunoden, Aleiderschräuse,
Baschische, Rachissche, Komunoden, Aleiderschräuse,
Baschische, Rachissche, Rommoden, Aleiderschräuse,
Baschische, Rachissche, Rommoden, Aleiderschräuse,
Baschische, Rachissche, Sommoden, Aleiderschräuse,
Baschische, Rachische, Sommoden, Aleiderschräuse,
Baschische, Bauern- u. Ripptische, leg. Rarmortische, Bandschräusche, auch Betten,
Westwolfe Delgemalde, 1 geoße Partie moderner Bilder,
Barmoreter, 8 Berler Teppicke, sehr gute andere Teppicke,
Parometer, 8 Perler Teppicke, sehr gute andere Teppicke,
Parister, Portieren, Borhänge, Stores, Plüscheden,
1 Gobelin, Berkvordang, 1 Partie Kücker als: 1 Bilder,
bibel Doré (Prachiandgabe), englische Berte, Megers
Lerison, Kenter, Goethe, Heine, Schiller, Kuchdolzen,
Buich, Lessing, Gerder, Hamis, Ileine Handen, u. Gläfer, 1 sehr schiler Marmorfops, eine große Auzahl sehr scholer, Lasiemische, Ohlischer, Fristalkannen u. Gläfer, 1 sehr schiler, schiler, Schiler, Baschen,
Besteke, Lasienschan, Besteher Porzellan, Eds. Rachischer Sendren für 12 Bersonen, 1 Bartie echtes Porzellan,
Bescheher, Mohre

Befichtigung: Dienstag, ben 21. und Mittwoch, den 22. September, vormittage von 10-12 und nachmittage von 3 bis 5 Uhr.

Adam Bender Anftionator und Tagator. Beidaftolotal: 7 Moritftrage 7. - Telephon 1847.

Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfs: artikel in Wiesbaden am 18. September 19

uttermittel bei Banblern	Grine Erbier.		Colm, irifa
(auf bem Fruchtmarft, fiche	mit Schale 1	kg - 00 - 10	im Un
Conberberigt).	Treibrettich . 1	085 -03 -06	Deilbutt,i, M
- Breis	Wattid . 1	Gt - 05 - 10	Steinbutt g
pon bis	Whencestild 1	02 - 0 - 20	Steinbutt,i.
er 100 kg 33 80 33 80	Gellerie 1	Ou - 10 - 15	Sregunge gr
100 kg 14- 15-	Onniinist I	St - (8 - 12	- due for fil
Miltrob 100 kg 8- 8-	Cabinien 1	GL - 15 - 20	Retaunge(Li
tiftrob 100 kg 8- 8- mmftrob. 100 kg 7- 7-	Lattid-Balat . I	ke	Stedfijd .
	National I Nettick 1 Metrick 1 Mecrettick 1 Selfetie 1 Sophialat 1 Endivieu 1 Lattick-Selat 1 Feldfalat 1 Suppressional	ki	Stodfild .
Butter, Gier, Rafe	Epargel		Dechie, lebeni
und Milch	Suppenfpargel		100 M 200 M 200 M 200 M 200 M
butter,	THOUSAND TO	CHES SHOW	Schleien, let
Bugroumb. 1 kg 4 40 4 40	O	ft	Bariche, leb
butter, Banbb. 1 kg 4 4	Chapfel bentide 1	ky 634 - 70	Brednide, li
butter . 1 kg	- auslaub 1	ke	Geebecht ga
infeier . 1 &c 18 - 18 fche Giert. 1 &c 17 - 17	Rechapfel beuts fe 1	kg -16 -30	Bechecht, . 1
iche Gier L 1 Ch - 17 - 17	Rodelpfel austann. 1	kg	Banber allge Banber Rhe
iche Gier II. 1 Gt 15 - 15 nblafe 1 Gt 9 - 11	Egbinen 1	kg -30 -80	Maufelden
brittaje : 1 GL - 7 - 8	Ruchbirmen 1	kg -16 -40	On Anthony Mary
Amild 1 Lite: - 26 - 26	Bwetiden 1	kc -40 -60	Bachforellen
aming .	Biaumen 1	ke	Calm, gefri
artoffeln und 3wiebeln	Sube Ririden 1	pr	All allows made
fartoffeln 100 kg 8 9	SuBe Beiftiriden !	ks	Rrebfe, lebe
fartoffeln (bent.) 1kg - 08 - 10	Sauce Mrigen 1	ks	hummer, le
nebeln 1 kg 016 030	Weitabetten 1	ks	
	CO-Car	KE	Geff.
Gemüfe.	Warringe 1	FE -01 1-	Cant
iffraut . 1 St 10 - 45	Drade berren . 1	kg -50 1- kg	Enten, jung
infrant 1 kg - 12 - 16	Robannisheeren 1	kg 1-	Bolm
efrent . 1 8t 20 - 40	Simberren 1	kg 140 140	Embn
offine 1 St 10 - 30		kg	Mathuhn
ienfobi . I kg	Breifelberren . 1	kg 090 110	Berthuhn .
fintels 1 kg mijátels 1 kg 20 30	Gartemerbbeeren 1	kg	Япрания .
mijdfobl 1 kg - 20 - 30	Walberbheeren 1	Bir	Laube
geibe Riben 1 kg - 05 - 07 ibe Riben. 1 kg - 20 - 30 fivorzweitet 1 kg	Bromberren . 1	kg -50 -60	Belbhubn, a
ibe Riben . 1 kg - 20 -30	Wheintrand: bent 1	kg -60 120	Belbhunn, p
moramurati 1 kg	Quitten 1	kr	Bojelhuhn
ne Miben , 1 kg - 20 - 24 eiße Müben , 1 kg - 20 - 30 blirabi , 1 St 05 - 08 bloblirabi , 1 St 20 - 20	Bitromen 1	St12 -12 St	Birfwilb .
Myshi . 1 84 -05 -08	Mpfelfinen 1	et	Schneebuhn
bfoblrabi . 1 @t 20 - 20			Schneppe
pinet kg - 30 -50	Ellalining, 1	kg -70 120	Sajan Bab
umentol/ (hief.) 1 St 25 -50	Delejugije 1	kg	Bolon Den
lbgurfen . 1 St	The same of the sa		Bilbente
ribgurfen (Calatg)2540	gif	de	Daje
mmedgurten 100 St. 150 150	Bering, gefalgen 1	Gt -18 -18	Rebeilden .
mbis 1 kg -15 -20	Gruner Dering 1	kg 060 060	Rehtenie Rehvorberbi Diridruden
mitte 1 kg -15 -20 smaten . 1 kg -40 -50	Scemeifel. (Wer.) 1	kg -80 1-	3cepporberbi
babather I kg	Sdirliffid 1	kg 140 140	Diridruden
rline b. Bohnen 1 kg	Bratin Infa. 1	kg - 70 1-	Dieidfeule
Ctangenbolm 1 kg - 50 -71	Rabeljan gang 1	kg 1- 120	Dixidiuorber
	Charleston of Water Co.	The Lab Lab	THE RESIDENCE AND ADDRESS.

90	- 50	im An Caitt		16	10 -
-		Deilbutt,i, Ansich. 1		1 80	369
13	- 06	Steinbutt gang 1	Eg.	3-	4 20
15	- 10	Steinbutt,i.Muefd.	1 Kg	5-	5-
0	- 20	Siolle	K.	1 60	1.80
10	- 15 - 12	Ceftinde Groffe		0-	
0	- 12	" fleine 1		4-	4-
5	20	Rotannge(Limanb.)	Kg	2 40	287
=		Stodfild	100	- 80	-80
	==	Anl, lebent b . Becht, lebenb . Ratpfen, lebenb	55	3 10	3 60
	September 1	Bernfen lebenb	1	2.60	260
-		Gefferen lebent	kg	3 60	4-
	100000	Schleien, lebend ! Bariche, leben)	1	1 60	2-
100	1756	Bodfilde, lebenh	1 12		-
14	- 70	Ceebecht gang 1	See.		1 20
		Sechecht, . Musich.	100	1 40	1.60
16	-30	Ranher allaem.	L Re	2 60	3
=		Ranber Mheine	100	3 60	4-
30	-80	9Maufelchen	ke	3 20	3 60
16	- 40	Banber Mheing. Maufeichen . Lacheforellen .	1 kg	4-	5-
40	-60				8-
-	-	Calm, gefror, gu		2 60	3 00
		Calm, geiroren,	kg	3.63	5 00
		Rrebfe, lebenb	Lkg	3-	8-
H		hummer, lebend	I kg		8-
1	==	The state of the s			The same
50	1-	Geffügel.	mmp	2311	0
20.0					
		Cons.	1 kg		3-20
=		Enten, junge .	1 66	5 20	3-20 5-50
=	==	Bolm	1 66	3 20 5 50 2 —	
=	==	Bolm	18.	3 20 5 50 2 — 3 —	5 50
=	110	Bolm	18.	3 20 5 50 2 - 3 -	5 50 2 50 3 50
40	1-0	Enten, junge . Sohn Buhn	18.	3 20 5 50 2 3	5 50 2 50 3 50
40	140	Enten, junge . Sohn Buhn	18.	3 20 5 50 2 3	550 250 350 350
40 90	1 10	Enten, junge . Lohn . L	1 6t. 1 6t. 1 6t. 1 6t.	3 20 5 50 2 - 3	550 250 350 350 -95
40 90	140	Enten, junge . Lohn .	1 8t. 1 8t. 1 8t. 1 8t. 1 8t. 1 8t.	3 20 5 50 2 - 3	550 250 350 350 -95 110
40 90 - 150	1-0 140 	Enten, junge . Dahn Embn Wafthuhn Verthuhn Rapaune Tande Heldhuhn, alt Keldhuhn, jung	18. 18. 18. 18. 18. 18. 18.	3 20 5 50 2 - 3	550 250 350 350 -95 110 170
40 90 - 150	1-0 140 	Enten, junge . hahn . hahn . Kudhuhn . Berthuhn . Kapaune . Lende . Heldhuhn alt . Heldhuhn iung . Enten Derbirat.	1 8t. 1 8t. 1 8t. 1 8t. 1 8t. 1 8t.	3-0 550 2-3- 3- 	550 250 350 350 -95 110 170
40 90 - 150	1-0 140 	Enten, junge . hahn Kuhuhn Wakhuhn Werthuhn Kapaune Tande . Heldhuhn alt . Heldhuhn, jung Enten Derbitent. 1 Hojelhuhn	1 6t,	3 20 5 50 2 - 3	5 50 2 50 3 50 3 50 95 1 10 1 70
40 90 - 150	1-0 140 	Enten, junge . hahn kuhn Kathuhn Kathuhn Kupanne Tenbe . helduhn, jung Enten Derbitent. hojelhuhn	18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 18.	3 20 5 50 2 3 	5 50 2 50 3 50 3 50 1 10 1 70
40 90 150 12 1	1 40 1 10 - 60 1 20 - 12	Enten, junge . hahn kuhn Kathuhn Kathuhn Kupanne Tenbe . helduhn, jung Enten Derbitent. hojelhuhn	1 8t. 1 8t. 1 8t. 1 8t. 1 8t. 1 8t. 1 8t. 1 8t. 1 8t. 1 8t.	3 20 5 50 2 - 3	5 50 2 50 3 50 3 50 - 95 1 10 1 70
	1 40 1 10 - 60 1 20 - 12	Enten, junge . Cohn . Cohn . Ende . Ende . Vakhahn . Verlhahn . Aupanne . Tenbe . Heldhahn, jung . Encen Derbitent. 1 Dojelhahn . Virforild . Edneebuhn . Schnende .	1 8t. 1 8t.	3 20 5 50 2 - 3	350 350 350 350 350 110 170
40 90 150 12 1	1 40 1 10 - 60 1 20 - 12	Enten, junge . Cohn . Suhn . Kudthuhn . Verthuhn . Lerthuhn . Lerbhuhn, alt . Helbhuhn, alt . Helbhuhn, jung . Enten Derbstent. 1 Dojethuhn . Virfwild . Schnepte . Hajan Dohn .	1 8t.	3-0 5-50 2-3- 	350 350 350 350 350 110 170 350
	1 40 1 10 - 60 1 20 - 12 - 12	Enten, junge . Cohn . Suhn . Kudthuhn . Verthuhn . Lerthuhn . Lerbhuhn, alt . Helbhuhn, alt . Helbhuhn, jung . Enten Derbstent. 1 Dojethuhn . Virfwild . Schnepte . Hajan Dohn .	1 8t.	3-0 5-50 2-3- 	350 350 350 350 110 170 350 3-
	1 40 1 10 - 60 1 20 - 12 - 12	Enten, junge . Cohn . Suhn . Kudthuhn . Verthuhn . Lerthuhn . Lerbhuhn, alt . Helbhuhn, alt . Helbhuhn, jung . Enten Derbstent. 1 Dojethuhn . Virfwild . Schnepte . Hajan Dohn .	1 8t.	3-0 5-50 2-3- 	350 250 350 350 -95 110 170 350 350
	1 40 1 10 - 60 1 20 - 12 - 12 - 12	Enten, junge . Cohn . Suhn . Kudthuhn . Verthuhn . Lerthuhn . Lerbhuhn, alt . Helbhuhn, alt . Helbhuhn, jung . Enten Derbstent. 1 Dojethuhn . Virfwild . Schnepte . Hajan Dohn .	1 8t.	3-0 5-50 2-3- 	350 350 350 10 170 350 3- 350 3
	1-0 140 110 -60 120 -12 -12 -12 -18 060	Enten, junge . Cohn . Suhn . Kudthuhn . Verthuhn . Lerthuhn . Lerbhuhn, alt . Helbhuhn, alt . Helbhuhn, jung . Enten Derbstent. 1 Dojethuhn . Virfwild . Schnepte . Hajan Dohn .	1 8t.	3-0 5-50 2-3- 	350 350 350 10 170 350 3- 350 3
	1-0 140 110 -60 120 -12 -12 -12 -18 060	Enten, junge. Cohn Enden Enden Uerthuhn Kapaune Tande Heidhuhn, jung Enten Derbstent. Doselhuhn Schnepke Kajan Dohn Kajan Denne Bilden Kajan Denne Bilden Kajan Denne Bilden Kajan Denne	1 81. 1 81.	3 20 5 50 2 - 3 90 1 100 1 100 3 80 3 8 8 8 8	350 350 350 350 350 170 170 170 170 170 170 170 170 170 17
	1-0 140 110 -60 120 -12 -12 -12 -18 060	Enten, junge. Cohn Enden Enden Uerthuhn Kapaune Tande Heidhuhn, jung Enten Derbstent. Doselhuhn Schnepke Kajan Dohn Kajan Denne Bilden Kajan Denne Bilden Kajan Denne Bilden Kajan Denne	1 81. 1 81.	3 20 5 50 2 - 3 90 1 100 1 100 3 80 3 8 8 8 8	350 350 350 170 170 350 3 12 2
	1 10 1 10 1 10 1 10 1 10 1 10 1 12 1 12	Enten, junge. Cohn Enden Enden Uerthuhn Kapaune Tande Heidhuhn, jung Enten Derbstent. Doselhuhn Schnepke Kajan Dohn Kajan Denne Bilden Kajan Denne Bilden Kajan Denne Bilden Kajan Denne	1 81. 1 81.	3 20 5 50 2 - 3 90 1 100 1 100 3 80 3 8 8 8 8	350 350 350 170 170 170 170 170 170 170 170 170 170
	1 10 1 10 1 10 1 10 1 10 1 10 1 12 1 12	Enten, junge . Cohn Enden Enden Uerthuhn Rapaune Tande . Heldhuhn, jung Enten Derbitent. Dojelhuhn . Birfwild Schneibuhn Balan Denne Wirfwild Schneibe Hajan Denne Wildente Hajan Denne Wildente Hajan Denne Wildente Doje . Rehenden Rehvorberbiatt Dirichtlich Entenden	1 65. 1 65. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3 20 5 50 2 - 3 90 1 100 1 100 3 80 3 8 8 8 8	350 350 350 170 170 170 121 121 121 121 121 121 121 121 121 12
	1 10 1 10 1 10 1 10 1 10 1 10 1 12 1 12	Enten, junge . Cohn Enden Enden Ellathuhn Lerthuhn Kapaune Tande Heldhuhn, alt . Heldhuhn, jung Enten Derbitent. Doielhuhn Schneple Hajan Denne Wittente Daje Rehrbden Rehrbden Rehrbden Rehrbden Rehrbden Stehfense	65. 1 65. 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3 20 5 50 2 - 3	350 350 350 170 170 170 121 121 121 121 121 121 121 121 121 12
	140 140 110 -63 120 -12 -12 -120 -140 1-140 1-140 1-150 1-160	Enten, junge . Cohn . Enden . Enden . Nakhuhn . Verthuhn . Kapaune . Tende . Heidhuhn alt . Heidhuhn , jung . Encen Derdient. Dojethuhn . Vinfwild . Schnechuhn .	1 85. 1 85. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3 20 5 50 2 - 3	350 350 350 170 170 170 12- 160
	140 140 110 -63 120 -12 -12 -120 -140 1-140 1-140 1-150 1-160	Enten, junge . Cohn . Enden . Enden . Nakhuhn . Verthuhn . Kapaune . Tende . Heidhuhn alt . Heidhuhn , jung . Encen Derdient. Dojethuhn . Vinfwild . Schnechuhn .	65. 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3 20 5 50 2 - 3	350 350 170 170 170 120 120 160
	1 10 1 10 1 10 1 10 1 10 1 10 1 12 1 12	Enten, junge . Cohn . Enden . Enden . Nakhuhn . Verthuhn . Kapaune . Tende . Heidhuhn alt . Heidhuhn , jung . Encen Derdient. Dojethuhn . Vinfwild . Schnechuhn .	1 85. 1 85. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3 20 5 50 2 - 3	350 350 350 170 170 170 12- 160

muo Danzoe	Dut	12-
15.		
	1	
Rleifdwar		-
Schinfen, gefecht 1 kg	6 43	720
Dorrffeifd . 1 kg	440	440
Bierenfeift . 1 kg	283	28)
Schoortenmagen 1 kg	3 60	3 60
Bra wurft 1 kg	3 60	4
Fleischwurft . 1 kg	3 20	3 50
Bebermurft . 1 kg	2 80	360
Blutmarft frifd 1 kg	2 40	280
Blutwurft, Dausm. 1 kg	3 20	367
Rogfleifch 1 kg	1 20	120
Billienfrüchte ut	to Me	bl
Erbjen ungeid, 100 kg		-
Speijebohnen . 100 kg		
Linien 100 kg	-	-
Beigenmeht 0 alte Britanbe 100 kg	Sanat	
Beigenmehl 80" ages, mit	1	
20%, Magagam, 103 kg		41-
Roggenmett bgem. 100 kg	38 -	40 50
Brot		
Edwarzbrot, ge-		
mifchtes Bror aus 1 ke	=61*	-41
Roggenen, Weigen 128.	- 62	- 62
Rartoffelmebl		
Gemmel, Britten kg	0 85	085
Rolonislwa	ren	
Beigenmehl gur	1	
Speifebereirung 0 1kg	- 50	- 56
Rogenmeht gar	1 100	1
Speijebereitung 0 1kg	1 10	- 50 1 40
Erbien ungeich. 1 kg	1-	1 50
Linien 1 kg	-	-
Pabemmbein . 1 kg	1 10	1 60
29e gengrieß . 1 kg	1 50	1 50

feis . . . I kg Judiveljengriftje 1 kg pafergriftje . I kg pafergriftje . I kg demijd, Bartobji 1 kg toffee, godrannt. 1 kg juder, barter . 1 kg 3 20 -64 -22 -22 Beige n. Belenchtungaftoffe Steintobien 50 kg 180 Brauntobienbrifette 50 kg 1 40 Ctatiftifdes Mmt.